

Jahresrechnung 2017





Jahresrechnung

Einleitung zum Finanzteil

Die nachfolgenden Zahlen beziehen sich auf die Jahresrechnungen des Stammhauses und vermitteln die wichtigsten Kennzahlen.

Kenngrößen

Mio. CHF	2016	2017	Veränderung
Erfolgsrechnung			
Betriebsertrag	1 640,7	1 595,2	-45,5
Betriebsaufwand	-1 613,9	-1 567,1	46,8
Betriebsergebnis	26,8	28,1	1,3
Finanzergebnis	-1,7	1,4	3,1
Unternehmensergebnis	25,1	29,5	4,4
Bilanz			
Flüssige Mittel	180,8	135,5	-45,3
Anlagevermögen	685,4	703,2	17,8
Eigenkapital	419,2	448,7	29,5
Bilanzsumme	1 075,8	1 090,9	15,1
Geldflussrechnung			
Investitionen	93,9	77,9	-16,0
Free Cashflow	-24,3	-45,4	-21,1

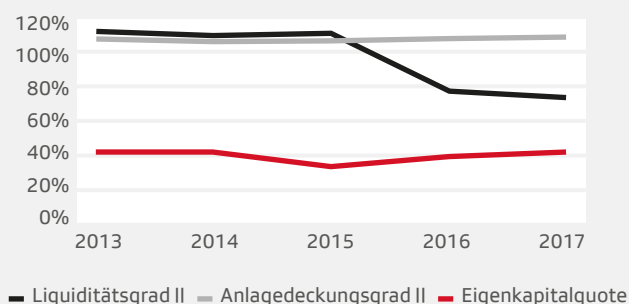
Die SRG schliesst das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresgewinn von 29,5 Mio. Franken (Vorjahr 25,1 Mio. Franken).

Bilanzkennzahlen

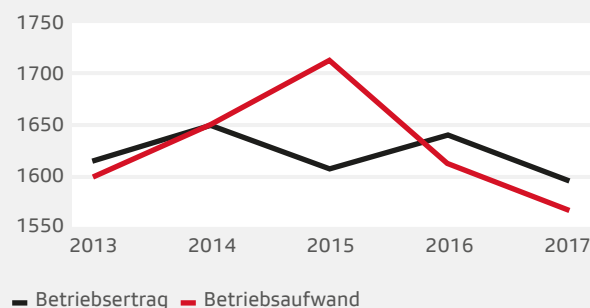
Stammhaus	2016	2017	Veränderung
Liquiditätsgrad II			
Umlaufvermögen ohne Vorräte in Prozent des kurzfristigen Fremdkapitals	77,1%	72,2%	-4,9%
Anlagedeckungsgrad II			
Anlagevermögen in Prozent des Eigenkapitals und langfristigen Fremdkapitals	105,8%	106,3%	0,5%
Eigenkapitalquote			
Eigenkapital in Prozent der Bilanzsumme	39,0%	41,1%	2,1%

Dank des positiven Jahresergebnisses von 29,5 Mio. Franken konnte die Eigenkapitalquote um 2,1 Prozentpunkte auf 41,1 Prozent verbessert werden.

Entwicklung der Bilanzkennzahlen 2013 – 2017



Aufwands- und Ertragsentwicklung 2013 – 2017



Erfolgsrechnung und Bilanz im Mehrjahresvergleich

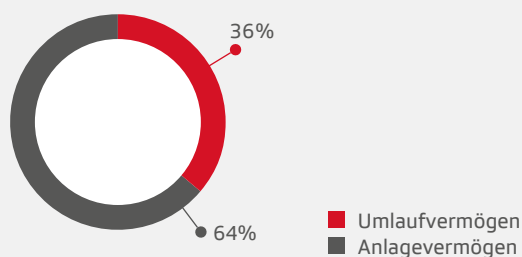
Mio. CHF	2013	2014	2015	2016	2017
Empfangsgebühren	1 203,2	1 210,4	1 195,5	1 217,9	1 218,5
Kommerzieller Ertrag	348,5	370,6	340,5	326,5	300,2
Übriger Ertrag	63,8	70,1	71,3	96,3	76,5
Betriebsertrag	1 615,5	1 651,1	1 607,3	1 640,7	1 595,2
Personalaufwand	673,9	685,5	791,4	666,6	691,7
Programm- und Produktionsaufwand	592,9	628,9	609,5	600,6	580,6
Verwaltungs- und Werbeaufwand	101,1	115,4	99,2	103,0	103,9
Abschreibungen und Wertberichtigungen	79,8	79,5	78,7	100,0	65,6
Übriger Betriebsaufwand	148,8	138,5	132,3	143,7	125,3
Betriebsaufwand	1 596,5	1 647,8	1 711,1	1 613,9	1 567,1
Betriebsergebnis	19,0	3,3	-103,8	26,8	28,1
Finanzergebnis	1,1	1,5	13,8	-1,7	1,4
Unternehmensergebnis	20,1	4,8	-90,0	25,1	29,5

Die Jahresrechnung 2017 zeigt einen Unternehmensgewinn von 29,5 Mio. Franken.

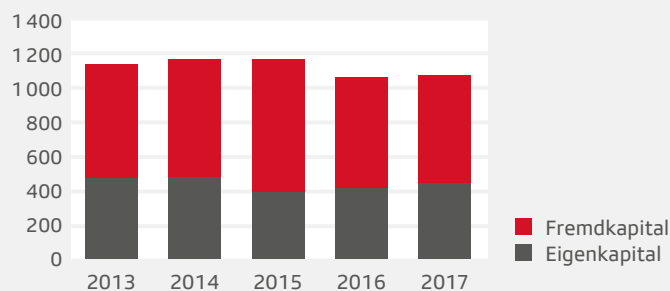
Mio. CHF	2013	2014	2015	2016	2017
Umlaufvermögen	415,5	428,6	456,5	390,4	387,7
Anlagevermögen	735,2	750,5	728,5	685,4	703,2
Aktiven	1 150,7	1 179,1	1 185,0	1 075,8	1 090,9
Kurzfristiges Fremdkapital	376,3	400,2	415,3	350,9	343,4
Langfristiges Fremdkapital	295,2	294,8	375,6	305,7	298,8
Eigenkapital	479,2	484,1	394,1	419,2	448,7
Passiven	1 150,7	1 179,1	1 185,0	1 075,8	1 090,9

Die Bilanzsumme zeigt eine Zunahme von 15,1 Mio. Franken und beläuft sich auf 1090,9 Mio. Franken.

Vermögen 2017



Bilanzenentwicklung 2013 – 2017



Kommentar zur Erfolgsrechnung

Die SRG hat auch das Jahr 2017 mit einem soliden Ergebnis abgeschlossen. Die Unternehmensführung wurde im vergangenen Jahr mit dem Amtsantritt des Präsidenten Jean-Michel Cina und des Generaldirektors Gilles Marchand neu aufgestellt. Auch programmlich gelang es der SRG, neue Akzente zu setzen. 2018 wird sich die SRG den zukünftigen finanziellen Rahmenbedingungen anpassen.

Trotz einer Umsatzeinbusse von 46,1 Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr schliesst die SRG das Geschäftsjahr 2017 mit einem Jahresgewinn von 29,5 Millionen Franken ab und konnte damit das Eigenkapital stärken. Die Einnahmen der SRG aus Empfangsgebühren blieben stabil. Die Situation auf dem TV-Werbemarkt hat sich erneut verschärft und äussert sich in einem Ertragsrückgang von 15,4 Millionen Franken. Der seit Jahren anhaltende Trend, Werbung in den digitalen Medien zu platzieren und Werbebudgets zu kürzen, spielte dabei eine erhebliche Rolle. Der restliche Umsatzrückgang erklärt sich durch einen höheren Umsatz im 2016 als Folge eines Immobilienverkaufs. Der Personalaufwand präsentiert sich 2017 höher, dies vorwiegend aufgrund der Auflösung von Rückstellungen im Vorjahr.

Priorisierungen unter neuen Führungskräften

Jean-Michel Cina, seit dem 1. Mai 2017 Präsident SRG, und Gilles Marchand, seit dem 1. Oktober 2017 Generaldirektor, haben folgende Prioritäten gesetzt: weiterhin qualitativ hochstehende Programme in allen vier Landessprachen bieten, die Unabhängigkeit und Professionalität der Redaktionen sichern, den digitalen Wandel innerhalb der SRG vorantreiben, den Kontakt zum jungen Publikum stärken und weiterhin in die Kultur investieren. Ladina Heimgartner, Direktorin von RTR, übernahm die Funktion der stellvertretenden Generaldirektorin SRG. Die Geschäftsleitung wurde um die neue Direktion «Entwicklung und Angebot» unter der Leitung von Bakel Walden ergänzt.

Erfolgreiche Eigenproduktionen

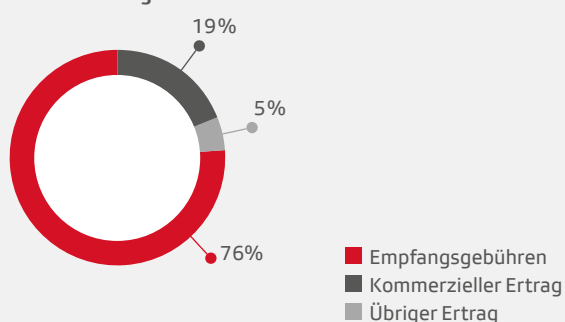
2017 konnte die SRG verschiedene Programmprojekte verwirklichen. Am Themenabend «+3°» beleuchteten alle SRG-Radios und -Fernsehen das Thema Klimaerwärmung aus verschiedenen Blickwinkeln. Die Krimiserie «Wilder» von SRF, «Quartier des banques» von RTS sowie der Zweiteiler «Private Banking» von SRF sind Beispiele für neue, erfolgreiche Ko- und Eigenproduktionen im fiktionalen Bereich. Das Angebot für junge Zielgruppen konnte mit der nationalen Einführung von «Nouvo» weiterentwickelt werden: «Nouvo» bietet dem jungen Publikum News-Videoformate, die eine neue (Bild-)Sprache sprechen. Weiter konnte die SRG mehrere Kooperationsprojekte mit privaten Medienunternehmen umsetzen. So stellt die SRG zum Beispiel für die Onlineportale mehrerer Medienhäuser und für die SDA Videos mit News-Inhalten zur Verfügung.

Die SRG hat 2017 mit sieben Verbänden für sinnesbehinderte Menschen ein neues Abkommen abgeschlossen. Die Zahl der untertitelten und Gebärdeten Sendungen wird von heute rund der Hälfte des Programms auf 80 Prozent bis im Jahr 2022 weiter erhöht. Für viele Sportereignisse hat sich die SRG die Schweizer Rechte gesichert, damit das Publikum bei Einsätzen von Schweizer Sportlern live mitfeiern kann.

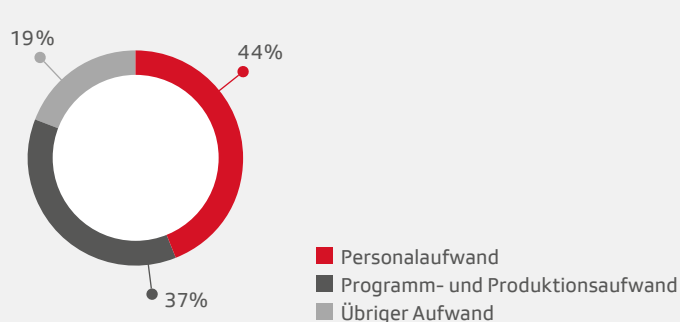
Neue finanzielle Rahmenbedingungen

Die SRG wird sich im 2018 auf die neuen finanziellen Rahmenbedingungen vorbereiten. Der Bundesrat hat am 19. Oktober 2017 entschieden, den Anteil aus den Empfangsgebühren an die SRG zu senken und zu plafonieren. Ab 2019 wird die SRG 50 Millionen Franken weniger aus der Abgabe für Radio und Fernsehen zur Verfügung haben. Zudem sieht sie sich mit einer rückläufigen Entwicklung der kommerziellen Einnahmen konfrontiert. 2017 war geprägt von der Abstimmungsdebatte rund um die «No Billag»-Initiative. Generaldirektor Gilles Marchand hat im Nachgang zur Initiative Massnahmen zur Effizienzsteigerung und ein erstes, dreiteiliges Reformpaket präsentiert, über das bereits detailliert berichtet wurde.

Betriebsertrag 2017



Betriebsaufwand 2017



Stammhausrechnung 2017

Erfolgsrechnung CHF 1000	Anhang	2016	2017	Veränderung
Empfangsgebühren	H1	1 217 935	1 218 516	581
Kommerzieller Ertrag	H2	326 506	300 156	-26 350
Übriger Ertrag	H3	96 293	76 560	-19 733
Betriebsertrag		1 640 734	1 595 232	-45 502
Personalaufwand	H4	666 638	691 682	25 044
Programm- und Produktionsaufwand	H5	600 616	580 599	-20 017
Verwaltungs- und Werbeaufwand	H6	102 986	103 934	948
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	H7	100 035	65 643	-34 392
Übriger Betriebsaufwand	H8	143 591	125 210	-18 381
Betriebsaufwand		1 613 866	1 567 068	-46 798
Betriebsergebnis		26 868	28 164	1 296
Finanzergebnis	H9	-1 744	1 374	3 118
Jahresgewinn		25 124	29 538	4 414

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Bilanz				
CHF 1000		Anhang	2016	2017
				Veränderung
Flüssige Mittel	H10	180 833	135 479	-45 354
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H11	65 036	70 399	5 363
Sonstige kurzfristige Forderungen	H12	6 712	7 628	916
Programm- und Warenvorräte	H13	119 746	139 892	20 146
Aktive Rechnungsabgrenzung	H14	17 994	34 308	16 314
Umlaufvermögen		390 321	387 706	-2 615
Sachanlagen	H15	591 337	604 326	12 989
Finanzanlagen	H16	87 699	93 538	5 839
Immaterielle Anlagen	H17	6 408	5 297	-1 111
Anlagevermögen		685 444	703 161	17 717
Aktiven		1 075 765	1 090 867	15 102
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H18	55 506	43 199	-12 307
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	H19	192 859	196 081	3 222
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	H20	19 408	23 844	4 436
Kurzfristige Rückstellungen	H21	18 800	10 581	-8 219
Passive Rechnungsabgrenzung	H22	64 255	69 652	5 397
Kurzfristiges Fremdkapital		350 828	343 357	-7 471
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	H23	250 000	250 000	-
Langfristige Rückstellungen	H24	55 737	48 772	-6 965
Langfristiges Fremdkapital		305 737	298 772	-6 965
Gesellschaftskapital		480 000	480 000	-
Kumulierte Gewinne/Verluste		-85 924	-60 800	25 124
Jahresgewinn		25 124	29 538	4 414
Eigenkapital		419 200	448 738	29 538
Passiven		1 075 765	1 090 867	15 102

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Geldflussrechnung CHF 1000	Anhang	2016	2017	Veränderung
Jahresgewinn		25 124	29 538	4 414
Abschreibungen	H7	73 073	66 498	-6 575
Wertbeeinträchtigungen und Zuschreibungen	H7	26 962	-855	-27 817
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	H21/H24	-84 728	-15 184	69 544
Sonstige fondsunwirksame Aufwände und Erträge		1 985	-376	-2 361
Verlust aus Verkauf von Sach- und Finanzanlagen		-	54	54
Gewinn aus Verkauf von Sach- und Finanzanlagen		-24 032	-102	23 930
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	H11	9 184	-5 363	-14 547
Veränderung Programm- und Warenvorräte	H13	6 105	-20 146	-26 251
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	H12/H14	26 604	-17 230	-43 834
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	H18	-17 025	-12 307	4 718
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	H19/H20/H22	-32 631	13 055	45 686
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		10 621	37 582	26 961
Kauf Sachanlagen	H15	-91 912	-76 629	15 283
Verkauf Sachanlagen		55 010	208	-54 802
Verkauf Finanzanlagen		-	93	93
Gewährung Darlehen	H16	-	-5 333	-5 333
Rückzahlung Darlehen	H16	4 000	-	-4 000
Kauf immaterielle Anlagen	H17	-2 034	-1 275	759
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-34 936	-82 936	-48 000
Free Cashflow		-24 315	-45 354	-21 039
Finanzierungstätigkeit		-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-	-
Veränderung des Fonds		-24 315	-45 354	-21 039
Flüssige Mittel per 1. Januar	H10	205 148	180 833	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	H10	180 833	135 479	
Veränderung des Fonds		-24 315	-45 354	-21 039

H = Erläuterungen im Anhang der Stammhausrechnung

Eigenkapital CHF 1000	Gesellschafts- kapital	Kum. Gewinne/ Verluste	Total
Eigenkapital am 1. Januar 2016	480 000	-85 924	394 076
Jahresgewinn	-	25 124	25 124
Eigenkapital am 31. Dezember 2016	480 000	-60 800	419 200
Jahresgewinn	-	29 538	29 538
Eigenkapital am 31. Dezember 2017	480 000	-31 262	448 738

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Stammhauses (Einzelabschluss) der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und dem Obligationenrecht (OR). Das Anlagegitter der SRG wurde infolge eines Restatements angepasst. Da die Anpassung keine Auswirkung auf die ausgewiesenen Nettobuchwerte hat oder den Vorjahresabschluss in einer anderen Form verändert, gelten die vorliegenden Werte sowohl für den Abschluss nach Swiss GAAP FER als auch nach Handelsrecht (dualer Abschluss). Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Jahresrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden somit erfolgswirksam erfasst.

Beteiligungen

Die wichtigsten direkten Beteiligungen des SRG-Stammhauses waren am 31. Dezember 2017:

Konzerngesellschaften	2016	2017
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich Aktienkapital 10,0 Mio. CHF Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland	100%	100%
Swiss TXT AG, Biel Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Teletext und Data Broadcast	100%	100%
Telvetia SA, Bern Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Beteiligungen im Rundfunkbereich	100%	100%

Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Stammhausrechnung 2017 (Punkt H 27).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Stammhauses werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen. Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben zusammen. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geldähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programmvorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programmvorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig abgeschrieben. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programmvorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programmvorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 5000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungswert beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Abschreibungssätze betragen für:

– Gebäude	10 bis 50 Jahre
– Produktionsmittel und Informatik	3 bis 10 Jahre
– Übrige Sachanlagen	3 bis 10 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft. Zur Vermarktung bestimmte Werte (zum Beispiel Programm- und Senderechte) werden wie Vorräte behandelt.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen beziehungsweise für Bonitätsrisiken bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten werden ebenfalls zu Nominalwerten ausgewiesen.

Vorausbezahlte Empfangsgebühren

Da die Empfangsgebühren mittels Jahresrechnung fakturiert und die Geldeingänge gemäss ordentlichem Prozess an die SRG weitergeleitet werden, wurden bereits Empfangsgebühren für das Folgejahr bezahlt. Diese werden wie Vorauszahlungen behandelt und entsprechend unter der Position «Vorausbezahlte Empfangsgebühren» passiviert.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben.

Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalarückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab. Latente Steuern werden aufgrund der Steuerbefreiung des Stammhauses lediglich für die Konzernrechnung gebildet.

Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate deklariert. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig.

Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen mit einem Prozent abdiskontiert. Der Diskontierungssatz wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Erträge

Die Einnahmen der Empfangsgebühren für Radio und Fernsehen werden gemäss Abrechnung der Billag AG (vom Bundesamt für Kommunikation beauftragte Inkassostelle) in die Erfolgsrechnung aufgenommen. Das Sponsoring und die Werbung werden grösstenteils durch die Admeira Broadcast AG vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet. Die restlichen kommerziellen und übrigen Erträge beinhalten alle im Zusammenhang mit dem Radio- und Fernsehgeschäft stehenden, auf die Berichtsperiode abgegrenzten Einnahmen.

Anhang mit Erläuterungen

H1 Empfangsgebühren

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Empfangsgebühren Fernsehen	763 164	761 395	-1 769
Empfangsgebühren Radio	454 771	457 121	2 350
Total	1 217 935	1 218 516	581

Die **Empfangsgebühren** zeigen im Berichtsjahr eine Zunahme von 0,6 Mio. Franken (Vorjahr +22,4 Mio. Franken).

H2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Werbeertrag	230 520	215 098	-15 422
Sponsoringertrag	52 734	48 767	-3 967
Programmertrag	43 252	36 291	-6 961
Total	326 506	300 156	-26 350

Der anhaltende Trend hin zu den digitalen Medien und Marketingbudget-Kürzungen in allen Branchen sorgten im vergangenen Geschäftsjahr erneut für rückläufige Werbe- und Sponsoringerträge. Gegenüber dem Vorjahr sanken die **Werbeerträge** um 15,4 Mio. Franken (Vorjahr -12,6 Mio. Franken) und die **Sponsoringerträge** um 4,0 Mio. Franken (Vorjahr -2,0 Mio. Franken). Die **Programmerträge** sanken um 7,0 Mio. Franken (Vorjahr +0,6 Mio. Franken). Rund 4,5 Mio. Franken entfallen dabei auf Mindereinnahmen für Sport-Produktionen und 2,0 Mio. Franken auf Mindereinnahmen bei den Produktionen mit anderen Filmpartnern.

H3 Übriger Ertrag

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Beiträge	24 108	24 768	660
Dienstleistungsertrag	22 218	26 490	4 272
Sonstiger Betriebsertrag	49 967	25 302	-24 665
Total	96 293	76 560	-19 733

Die **Dienstleistungserträge** zeigen eine Zunahme von 4,3 Mio. Franken (Vorjahr -13,3 Mio. Franken). Die Zunahme ist auf verschiedene zusätzliche Drittaufträge zurückzuführen. Die Abnahme der **sonstigen Betriebserträge** um 24,7 Mio. Franken (Vorjahr +36,1 Mio. Franken) ist primär auf einen Immobilienverkaufsgewinn des Vorjahres in Höhe von 24,0 Mio. Franken zurückzuführen.

H4 Personalaufwand

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Gehälter	535 117	535 962	845
Zulagen	20 080	19 689	-391
Sozialleistungen	101 770	119 006	17 236
Übriger Personalaufwand	9 671	17 025	7 354
Total	666 638	691 682	25 044

Nachdem 2016 die Sozialleistungen durch eine Teilauflösung der Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes um 13,0 Mio. Franken entlastet wurden, zeigen sich die Werte 2017 nun wieder ohne Sondereffekte. Die **Sozialleistungen** sind gegenüber dem Vorjahr um 17,2 Mio. Franken höher. Effektiv sind sie allerdings nur um 4,2 Mio. Franken gestiegen. Der **übrige Personalaufwand** zeigt eine Zunahme von insgesamt 7,4 Mio. Franken. Bereinigt durch die Restrukturierungsaufwendungen des Vorjahrs von insgesamt 5,9 Mio. Franken ergibt sich ein Anstieg von 1,5 Mio. Franken. Die Zunahme teilt sich auf folgende zwei Positionen auf: 0,9 Mio. Franken für Mehrausgaben im Bereich Ausbildung und 0,6 Mio. Franken für Mehrausgaben beim Temporärpersonal.

H5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Entschädigungen für Künstler und Autoren	28 690	28 543	-147
Urheberrechte	120 474	109 738	-10 736
Fremdproduktionen und -aufträge	350 177	357 604	7 427
Verbindungs- und Leitungsaufwand	87 587	82 449	-5 138
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	9 008	8 750	-258
Bestandesveränderung Programmvorräte	4 680	-6 485	-11 165
Total	600 616	580 599	-20 017

Die Aufwände für **Urheberrechte** liegen um 10,7 Mio. Franken (Vorjahr +8,8 Mio. Franken) tiefer als im Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich mit den im Vorjahr getätigten zusätzlichen Rechteeinkäufen für die grossen Sportereignisse des Jahres 2016. Die **Fremdproduktionen und -aufträge** stiegen um 7,4 Mio. Franken (Vorjahr -3,0 Mio. Franken). Die Mehrausgaben sind primär auf zusätzliche Auftrags-, Pacte- und Ko-Produktionen zurückzuführen. Der **Verbindungs- und Leitungsaufwand** konnte dank den in den Vorjahren beschlossenen Optimierungsmassnahmen weiter gesenkt werden. Es resultiert eine neuerliche Abnahme von 5,1 Mio. Franken (Vorjahr -15,7 Mio. Franken) gegenüber dem Vorjahr.

H6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	31 637	32 491	854
Werbeaufwand	22 476	24 603	2 127
Kommunikation, Logistik und Spesen	48 873	46 840	-2 033
Total	102 986	103 934	948

Der **Werbeaufwand** stieg um 2,1 Mio. Franken (Vorjahr -0,2 Mio. Franken). Die Zunahme ist primär auf den höheren Sponsoringaufwand in Zusammenhang mit Bartergeschäften zurückzuführen. Der Rückgang der Kosten für **Kommunikation, Logistik und Spesen** von 2,0 Mio. Franken (Vorjahr +3,1 Mio. Franken) ist hauptsächlich auf tiefere Gebühren und Abgaben zurückzuführen.

H7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	69 576	63 753	-5 823
Wertbeeinträchtigungen und Zuschreibungen Sachanlagen	26 862	-855	-27 717
Sachanlagen	96 438	62 898	-33 540
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	100	-	-100
Finanzanlagen	100	-	-100
Planmässige Abschreibungen immaterielle Anlagen	3 497	2 745	-752
Immaterielle Anlagen	3 497	2 745	-752
Total	100 035	65 643	-34 392

Die Gesamtabweichung der Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von insgesamt 34,4 Mio. Franken (Vorjahr +21,4 Mio. Franken). Die **planmässigen Abschreibungen** nahmen um 6,6 Mio. Franken ab, und die **Wertbeeinträchtigungen** gingen um 27,8 Mio. Franken zurück. Der negative Wert der Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen resultiert aus 0,4 Mio. Franken ausserplanmässigen Abschreibungen auf Produktionsmitteln und einer Zuschreibung auf dem Gebäude in Chur um 1,2 Mio. Franken.

H8 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	46 741	47 664	923
Übriger Aufwand	96 850	77 546	-19 304
Total	143 591	125 210	-18 381

Die **übrigen Aufwände** zeigen im Berichtsjahr eine Abnahme um 19,3 Mio. Franken (Vorjahr +11,5 Mio. Franken). Die Ursachen dafür sind im Vorjahr zu finden: eine nicht aktivierbare Einmalzahlung in Zusammenhang mit einem geplanten Bauprojekt und höhere Beiträge an Fonds und Stiftungen des Jahres 2016.

H9 Finanzergebnis

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Finanzertrag	4 069	6 475	2 406
Finanzaufwand	-5 813	-5 101	712
Total	-1 744	1 374	3 118

Die Zunahme des **Finanzerfolgs** um 3,1 Mio. Franken (Vorjahr -15,5 Mio. Franken) ist in erster Linie auf höhere Fremdwährungskursgewinne zurückzuführen.

H 10 Flüssige Mittel

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	180 824	135 474	-45 350
Geldähnliche Mittel	9	5	-4
Total	180 833	135 479	-45 354

Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung des Stammhauses dargestellt.

H 11 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	11 842	15 775	3 933
Konzerngesellschaften	2 218	4 355	2 137
Nahestehende Gesellschaften	51 577	50 853	-724
Wertbeeinträchtigungen	-601	-584	17
Total	65 036	70 399	5 363

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** weisen im Berichtsjahr eine Zunahme von 5,4 Mio. Franken (Vorjahr -9,2 Mio. Franken) aus.

H 12 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	6 712	7 628	916
Total	6 712	7 628	916

Die **sonstigen Forderungen** zeigen eine Zunahme um 0,9 Mio. Franken (Vorjahr +4,5 Mio. Franken), die auf eine Erhöhung der Verrechnungssteuerforderung zurückzuführen ist.

H 13 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Vorauszahlungen für Programmvorräte	16 448	29 874	13 426
Eigenproduktionen	47 256	58 136	10 880
Fremdproduktionen	55 909	51 655	-4 254
Wertbeeinträchtigungen	-401	-542	-141
Programmvorräte	102 764	109 249	6 485
Warenvorräte und Kleinmaterial	534	769	235
Total	119 746	139 892	20 146

Die **Vorauszahlungen** haben um 13,4 Mio. Franken (Vorjahr -1,5 Mio. Franken) - primär bei den Sportrechten - zugenommen. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen aktiviert, die noch nicht ausgestrahlt worden sind. Die Zunahme belief sich auf 6,5 Mio. Franken (Vorjahr -4,6 Mio. Franken). Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

H 14 Aktive Rechnungsabgrenzungen

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	17 033	33 866	16 833
Konzerngesellschaften	796	125	-671
Nahestehende Gesellschaften	165	317	152
Total	17 994	34 308	16 314

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** zeigen eine Zunahme von 16,3 Mio. Franken (Vorjahr -31,1 Mio. Franken), die hauptsächlich auf noch ausstehende Empfangsgebühren zurückzuführen ist.

H 15 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktionsmittel und Informatik	Anlagen im Bau und Vorauszahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2016	403 156	127 741	95 971	3 378	630 246
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2016 ¹⁾	922 058	483 439	95 971	25 359	1 526 827
Zugänge	33 681	17 567	38 864	1 895	92 007
Abgänge	-66 849	-56 922	-	-3 249	-127 020
Reklassifikationen	54 496	7 875	-64 594	804	-1 419
Stand 31.12.2016	943 386	451 959	70 241	24 809	1 490 395
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2016 ¹⁾	-518 902	-355 698	-	-21 981	-896 581
Planmässige Abschreibungen	-27 956	-40 068	-	-1 552	-69 576
Wertbeeinträchtigungen	-25 834	-1 028	-	-	-26 862
Abgänge	35 849	54 957	-	3 155	93 961
Stand 31.12.2016	-536 843	-341 837	-	-20 378	-899 058
Nettobuchwert 31.12.2016	406 543	110 122	70 241	4 431	591 337
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017 ¹⁾	943 386	451 959	70 241	24 809	1 490 395
Zugänge	4 915	19 228	51 814	677	76 634
Abgänge	-1 834	-53 022	-	-2 108	-56 964
Reklassifikationen	1 655	5 832	-7 880	34	-359
Stand 31.12.2017	948 122	423 997	114 175	23 412	1 509 706
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017 ¹⁾	-536 843	-341 837	-	-20 378	-899 058
Planmässige Abschreibungen	-27 213	-35 019	-	-1 521	-63 753
Wertbeeinträchtigungen	1 210	-355	-	-	855
Abgänge	1 833	52 723	-	2 020	56 576
Stand 31.12.2017	-561 013	-324 488	-	-19 879	-905 380
Nettobuchwert 31.12.2017	387 109	99 509	114 175	3 533	604 326

Die in der Position **Anlagen im Bau und Vorauszahlungen** enthaltenen Anzahlungen belaufen sich auf 5000 Franken (Vorjahr 0,9 Mio. Franken). Der Anteil der unbebauten **Grundstücke** beläuft sich auf 10,7 Mio. Franken (Vorjahr 10,7 Mio. Franken). Eine Wertkorrektur von 1,2 Mio. Franken auf dem Gebäude in Chur wurde aufgehoben. Der Saldo der Reklassifizierung wurde zu den immateriellen Anlagen (siehe H 17) übertragen.

¹⁾ Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Wertberichtigungen mussten aufgrund eines Restatements in der Buchhaltung angepasst werden. Die Korrektur hat keinen Einfluss auf den Nettobuchwert, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Grundstücke und Bauten	Werte vor dem Restatement	Werte nach dem Restatement	Restatement
CHF 1000			
Nettobuchwert 1.1.2016	403 156	403 156	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.1.2016	981 058	922 058	-59 000
Zugänge	33 681	33 681	-
Abgänge	-66 849	-66 849	-
Reklassifikationen	54 496	54 496	-
Stand 31.12.2016	1 002 386	943 386	-59 000
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2016	-577 902	-518 902	59 000
Planmässige Abschreibungen	-27 956	-27 956	-
Wertbeeinträchtigungen	-25 834	-25 834	-
Abgänge	35 849	35 849	-
Stand 31.12.2016	-595 843	-536 843	59 000
Nettobuchwert 31.12.2016	406 543	406 543	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.1.2017	1 002 386	943 386	-59 000
Zugänge	4 915	4 915	-
Abgänge	-1 834	-1 834	-
Reklassifikationen	1 655	1 655	-
Stand 31.12.2017	1 007 122	948 122	-59 000
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2017	-595 843	-536 843	59 000
Planmässige Abschreibungen	-27 213	-27 213	-
Wertbeeinträchtigungen	1 210	1 210	-
Abgänge	1 833	1 833	-
Stand 31.12.2017	-620 013	-561 013	59 000
Nettobuchwert 31.12.2017	387 109	387 109	-

Die Differenz stammt aus den Jahren 2006 bis 2008. In dieser Zeit wurde der Gebäudekomplex in Genf bis auf die tragende Struktur zurückgebaut und gleichzeitig einer Asbestsanierung unterzogen. Die damals ausgeführten Arbeiten wurden als Wertbeeinträchtigung erfasst. Korrekt wäre es gewesen, die Asbestsanierung als Rückstellung beziehungsweise als laufende Kosten zu erfassen und den Rückbau als Teilabgang zu verbuchen. Mit diesem Restatement wird dieser Umstand bereinigt.

H 16 Finanzanlagen
CHF 1000

	Beteili- gungen	Darlehen	Arbeitgeber- beitragsre- serve	Total
Nettobuchwert 1.1.2016	37 190	54 609	-	91 799
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.1.2016	37 524	54 609	-	92 133
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	-	-3 999	-	-3 999
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand 31.12.2016	37 524	50 610	-	88 134
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2016	-334	-	-	-334
Zugänge	-1	-100	-	-101
Abgänge	-	-	-	-
Stand 31.12.2016	-335	-100	-	-435
Nettobuchwert 31.12.2016	37 189	50 510	-	87 699
Anschaffungs-/Herstellungskosten				
Stand 1.1.2017	37 524	50 610	-	88 134
Zugänge	-	5 333	526	5 859
Abgänge	-21	-	-	-21
Reklassifikationen	-	-	-	-
Stand 31.12.2017	37 503	55 943	526	93 972
Kumulierte Wertberichtigungen				
Stand 1.1.2017	-335	-100	-	-435
Zugänge	-	-	-	-
Abgänge	1	-	-	1
Stand 31.12.2017	-334	-100	-	-434
Nettobuchwert 31.12.2017	37 169	55 843	526	93 538

Die **Finanzanlagen** zeigen eine Zunahme von 5,8 Mio. Franken (Vorjahr -4,1 Mio. Franken), die primär aus einer Darlehensgewährung stammt.

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Darlehen an Dritte	10	10	-
Darlehen an Konzerngesellschaften	50 500	50 500	-
Darlehen an nahstehende Gesellschaften	-	5 333	5 333
Darlehen	50 510	55 843	5 333
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil über 50 Prozent)	28 871	28 871	-
Beteiligungsgesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 49 Prozent)	7 754	7 734	-20
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20 Prozent)	564	564	-
Beteiligungen	37 189	37 169	-20
Arbeitgeberbeitragsreserven	-	526	526
Total	87 699	93 538	5 839

Im vergangenen Geschäftsjahr wurde einer assoziierten Gesellschaft ein Darlehen über 5,3 Mio. Franken gewährt.

H 17 Immaterielle Anlagen CHF 1000	Software und Lizenzen	Total
Nettobuchwert 1.1.2016	6 451	6 451
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2016	35 424	35 424
Zugänge	2 034	2 034
Abgänge	-722	-722
Reklassifikationen	1 419	1 419
Stand 31.12.2016	38 155	38 155
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2016	-28 973	-28 973
Planmässige Abschreibungen	-3 497	-3 497
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	723	723
Stand 31.12.2016	-31 747	-31 747
Nettobuchwert 31.12.2016	6 408	6 408
Anschaffungs-/Herstellungskosten		
Stand 1.1.2017	38 155	38 155
Zugänge	1 275	1 275
Abgänge	-519	-519
Reklassifikationen	359	359
Stand 31.12.2017	39 270	39 270
Kumulierte Wertberichtigungen		
Stand 1.1.2017	-31 747	-31 747
Planmässige Abschreibungen	-2 745	-2 745
Wertbeeinträchtigungen	-	-
Abgänge	519	519
Stand 31.12.2017	-33 973	-33 973
Nettobuchwert 31.12.2017	5 297	5 297

Die immateriellen Anlagen nehmen um 1,1 Mio. Franken (Vorjahr -0,1 Mio. Franken) ab.

H 18 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	41 768	32 204	-9 564
Konzerngesellschaften	9 783	6 453	-3 330
Nahestehende Gesellschaften	3 955	4 542	587
Total	55 506	43 199	-12 307

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben um 12,3 Mio. Franken (Vorjahr -17,0 Mio. Franken) abgenommen. Diese Veränderung resultiert aus dem Umstand, dass offene Verbindlichkeiten vor Ablauf der Zahlungsfrist beglichen wurden, um Negativzinsen auf den Post- und Bankkonten zu vermeiden.

H 19 Vorausbezahlte Empfangsgebühren

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	192 859	196 081	3 222
Total	192 859	196 081	3 222

Da die **Empfangsgebühren** mittels Jahresrechnung gestaffelt fakturiert werden und die Geldeingänge gemäss ordentlichem Prozess weitergeleitet worden sind, hat die SRG bereits Empfangsgebühren für das Folgejahr erhalten. Diese werden als Vorauszahlungen behandelt und entsprechend unter dieser Position passiviert. Die Vorauszahlungen zeigen in diesem Berichtsjahr eine Zunahme von 3,2 Mio. Franken (Vorjahr -10,4 Mio. Franken).

H 20 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	19 408	23 844	4 436
Total	19 408	23 844	4 436

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Zunahme von 4,4 Mio. Franken (Vorjahr -13,4 Mio. Franken), die hauptsächlich auf offene, nicht fällige Sozialleistungsrechnungen zurückzuführen sind.

H 21 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restrukturierung	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert 1.1.2016	3 643	22 146	7 862	33 651
Bildung	215	2 697	5 011	7 923
Verwendung	-2 904	-16 790	-4 080	-23 774
Auflösung	-56	-3 246	-1 128	-4 430
Umgliederung kurz-/langfristig	2 054	1 571	1 805	5 430
Buchwert 31.12.2016	2 952	6 378	9 470	18 800
Bildung	744	1 033	569	2 346
Verwendung	-2 442	-5 465	-3 803	-11 710
Auflösung	-465	-1 085	-2 841	-4 391
Umgliederung kurz-/langfristig	2 200	2 954	382	5 536
Buchwert 31.12.2017	2 989	3 815	3 777	10 581

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** beinhalten 3,0 Mio. Franken (Vorjahr 3,0 Mio. Franken). Sie teilen sich hauptsächlich in 2,2 Mio. Franken für Treueprämien und 0,8 Mio. Franken für Kompensations- und Ausgleichszahlungen an Mitarbeitende auf. Die **Restrukturierungs-rückstellungen** belaufen sich auf 3,8 Mio. Franken (Vorjahr 6,4 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 3,8 Mio. Franken (Vorjahr 9,5 Mio. Franken) und verteilen sich auf folgende Hauptpositionen: 1,8 Mio. Franken für Bauprojekte, 1,0 Mio. Franken für DVB-T-Optimierung und 0,6 Mio. Franken für Rechtsrückstellungen (Vorjahr 0,8 Mio. Franken).

H22 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	61 648	63 667	2 019
Konzerngesellschaften	2 337	3 368	1 031
Nahestehende Gesellschaften	270	2 617	2 347
Total	64 255	69 652	5 397

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** weisen gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 5,4 Mio. Franken (Vorjahr -8,8 Mio. Franken) aus.

H23 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Schuldscheindarlehen	250 000	250 000	-
Total	250 000	250 000	-

Das **Schuldscheindarlehen** über 250,0 Mio. Franken besteht gegenüber Postfinance und läuft bis Ende September 2023.

H24 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Total
Buchwert 1.1.2016	105 689	11 381	8 544	125 614
Bildung	5 320	1 347	2 239	8 906
Verwendung	-54 152	-3 912	-200	-58 264
Auflösung	-13 897	-724	-468	-15 089
Umgliederung kurz-/langfristig	-2 054	-1 571	-1 805	-5 430
Buchwert 31.12.2016	40 906	6 521	8 310	55 737
Bildung	5 121	750	5 841	11 712
Verwendung	-10 547	-331	-259	-11 137
Auflösung	-828	-307	-869	-2 004
Umgliederung kurz-/langfristig	-2 200	-2 954	-382	-5 536
Buchwert 31.12.2017	32 452	3 679	12 641	48 772

In den langfristigen Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitguthaben und den Treueprämien über 32,4 Mio. Franken (Vorjahr 33,8 Mio. Franken) enthalten. Die Treueprämien wurden bei der versicherungsmathematischen Berechnung mit den Kassenzinssätzen für Bundesobligationen (Stand Dezember 2016) diskontiert. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 3,7 Mio. Franken (Vorjahr 6,5 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 6,0 Mio. Franken (Vorjahr 3,2 Mio. Franken), den Rückbaukosten für gemietete Gebäude und Gebäudeteile über 2,8 Mio. Franken (Vorjahr 3,1 Mio. Franken), Rückstellungen für laufende Bauprojekte über 2,3 Mio. Franken und 0,8 Mio. Franken für die DVB-T-Optimierung.

Weitere Angaben

H 25 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 54,9 Mio. Franken (Vorjahr 82,5 Mio. Franken) für die Jahre 2018 bis 2019. Die Business Unit Sport ist Verträge für künftige Sportereignisse im Wert von 160,0 Mio. Franken (Vorjahr 114,2 Mio. Franken) eingegangen. Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge lassen sich mit 23,0 Mio. Franken (Vorjahr 24,6 Mio. Franken) beziffern.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 157,9 Mio. Franken (Vorjahr 180,6 Mio. Franken). Davon werden 13,8 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 43,5 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 100,6 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen, in Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 430,7 Mio. Franken (Vorjahr 394,1 Mio. Franken) zu beziffern. Es bestehen Bankgarantien über 10,6 Mio. Franken (Vorjahr 9,9 Mio. Franken). Die offenen Rechtsfälle, die nicht bilanziert worden sind, können mit 15,9 Mio. Franken (Vorjahr 15,9 Mio. Franken) beziffert werden.

Im Zusammenhang mit dem Primatswechsel bestehen Eventualverbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse der SRG SSR (PKS) bis Ende 2018. Sie betreffen aktuell nicht eindeutig quantifizierbare Aufwendungen, falls die Pensionskasse saniert werden muss. Die weiteren Eventualverbindlichkeiten belaufen sich auf 27,6 Mio. Franken (Vorjahr 1,5 Mio. Franken).

H 26 Derivative Finanzinstrumente

		Wiederbeschaffungswerte		
CHF 1000		Kontraktwerte	positiv	negativ
Offene Devisentermingeschäfte 2016				
Kauf	Euro	57 913	323	213
Kauf	US-Dollar	11 462	768	-
Total Käufe		69 375	1 091	213
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2016		69 375	1 091	213
Offene Devisentermingeschäfte 2017				
Kauf	Euro	60 338	2 799	-
Kauf	US-Dollar	11 314	421	-
Total Käufe		71 652	3 220	-
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2017		71 652	3 220	-

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

H 27 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt, mit Ausnahme der patronal finanzierten Kaderkasse, durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2017 umfasst der versicherte Personenkreis 5795 (Vorjahr 5680) aktive Versicherte und 2012 (Vorjahr 1910) Leistungsbezüger.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

CHF 1000	Nominalwert 2017	Verwen- dungs- verzicht 2017	Bildung 2017	Bilanz 31.12.17	Bilanz 31.12.16	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2017	2016
Patronale Fonds / Vorsorgeeinrichtungen	526	-	¹⁾ 526	526	-	-	-
Total	526	-	526	526	-	-	-

¹⁾ Inklusive 8000 Franken Finanzertrag aus Arbeitgeberbeitragsreserve.

Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

CHF 1000	Über-/Unter- deckung 31.12.17	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.17	31.12.16			2017	2016
Kadervorsorge SRG Stammhaus	1 789	-	-	-	4 304	4 304	4 455
Total patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtung	1 789	-	-	-	4 304	4 304	4 455
SRG Stammhaus	-	-	-	-	²⁾ 61 753	61 753	59 067
Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	61 753	61 753	59 067
Total Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total wirt. Nutzen/Verpflich- tungen und Vorsorgeaufwand	1 789	-	-	-	66 056	66 056	63 522

²⁾ Die Auflösung einer Rückstellung von 13,0 Mio. Franken im Vorjahr, die Verwendung von 56,2 Mio. Franken und Auflösung von 0,8 Mio. Franken im Geschäftsjahr wurden in der Tabelle nicht abgebildet.

Finanzielle Situation PKS

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss Vorjahresabschluss per 31. Dezember 2016. Bestehen Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen. Per 31. Dezember 2017 betrug der Deckungsgrad der PKS 104,8 Prozent (Vorjahr 102,5 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wurde basierend auf dem aktuellen technischen Zinssatz von 2,75 Prozent berechnet und berücksichtigt die kommende Zinssatzsenkung auf 2,25 Prozent per 1. Januar 2020.

H 28 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber den Pensionskassen bestehen per 31. Dezember 2017 kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,7 Mio. Franken).

H 29 Honorar der Revisionsstelle

Für die Dienstleistungen im Zusammenhang mit der ordentlichen Revision wurde mit der Revisionsstelle ein Honorar von 0,3 Mio. Franken (Vorjahr 0,3 Mio. Franken) vereinbart.

H 30 Risikobeurteilung

Die verantwortlichen Gremien des Unternehmens befassen sich systematisch mit der Erfassung und Bewertung von Risiken. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Führungsinstrumentariums der SRG. Es ist ein festes Element der Geschäfts- und Führungsprozesse hinsichtlich Entscheidungsfindung und Verantwortlichkeit. Risikomanagement umfasst die Kultur, die Prozesse und Strukturen, die auf die effektive Bewirtschaftung von Chancen und Beeinträchtigungen im operativen und strategischen Umfeld gerichtet sind.

Verantwortlichkeiten und Organisation des Risikomanagements sind vom Verwaltungsrat SRG in einer eigens definierten Risikopolitik festgelegt worden. Jährlich wird die Risikolage des Unternehmens auf allen relevanten Führungsebenen neu evaluiert. Mit einem iterativen Vorgehen sollen die Toprisiken erkannt und notwendige Massnahmen beziehungsweise Projekte eingeleitet werden.

SRG-weit sind 2017 die Toprisiken in den folgenden Risikogebieten eruiert worden: Politik und Regulation, Konjunktur, Kapitalmarkt und Pensionskasse, Nutzungsverhalten und Publikumsbedürfnisse, Konkurrenzaktionen, Organisationsstruktur, Kooperationen, Projekte und Systeme, Betriebsschutz, IT-Sicherheit, Cash-Flow sowie Personal. Die notwendigen Massnahmen, die geeignet erscheinen, die erkannte Risikosituation zu kontrollieren, sind beschlossen.

H 31 Transaktionen mit Nahestehenden

Der Ertrag – hauptsächlich in Form von Werbe- und Sponsoringverkäufen – mit nahestehenden Gesellschaften belief sich im Jahre 2017 auf 246,8 Mio. Franken (Vorjahr 273,0 Mio. Franken).

Die Aufwände beliefen sich gesamthaft auf 30,4 Mio. Franken (Vorjahr 37,0 Mio. Franken): 19,9 Mio. Franken (Vorjahr 18,3 Mio. Franken) für Filmrechte, 9,5 Mio. Franken (Vorjahr 8,8 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge und 1,0 Mio. Franken (Vorjahr 5,8 Mio. Franken) für Filmarchiv-Stiftungen. Der Pensionskasse SRG SSR wurden Miet- und Verwaltungskosten in der Höhe von 1,3 Mio. Franken (Vorjahr 1,4 Mio. Franken) nicht in Rechnung gestellt, da diese lediglich zu einem höheren administrativen Aufwand geführt hätten und an die SRG rückverrechnet worden wären.

Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen.

H 32 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Stammhausrechnung durch den Verwaltungsrat am 5. April 2018 sind uns keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten.

Antrag

Gemäss Verwaltungsratssitzung vom 5. April 2018, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Stammhausrechnung 2017 und dem nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 27. April 2018 den Antrag, die Jahresrechnung 2017 zu genehmigen.

Die SRG weist für das Geschäftsjahr 2017 einen Unternehmensgewinn von 29,5 Mio. Franken aus. Wir beantragen, diesen dem Verlustvortrag gutzuschreiben.

SRG SSR

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft



Der Präsident
Jean-Michel Cina



Der Generaldirektor
Gilles Marchand

Bericht der Revisionsstelle

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 138 bis 158) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

BDO AG



Martin Nay
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Matthias Hildebrandt
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 5. April 2018

Konzernrechnung 2017

Erfolgsrechnung

CHF 1000	Anhang	2016	2017	Veränderung
Empfangsgebühren	K1	1 217 935	1 218 516	581
Kommerzieller Ertrag	K2	326 575	299 803	-26 772
Übriger Ertrag	K3	90 141	73 543	-16 598
Betriebsertrag		1 634 651	1 591 862	-42 789
Personalaufwand	K4	767 706	789 137	21 431
Programm- und Produktionsaufwand	K5	469 935	457 359	-12 576
Verwaltungs- und Werbeaufwand	K6	112 914	112 238	-676
Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen	K7	120 686	85 595	-35 091
Übriger Betriebsaufwand	K8	133 103	118 479	-14 624
Betriebsaufwand		1 604 344	1 562 808	-41 536
Betriebsergebnis		30 307	29 054	-1 253
Finanzergebnis	K9	-2 966	-1 202	1 764
Steueraufwand	K10	-672	-230	442
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften		2 370	-2 111	-4 481
Minderheitsanteile		-4	-1	3
Konzernergebnis		29 034	25 510	-3 524

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Bilanz

CHF 1000

	Anhang	2016	2017	Veränderung
Flüssige Mittel	K11	203 576	153 676	-49 900
Wertschriften und sonstige Anlagen	K12	2 135	4 172	2 037
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K13	64 822	70 383	5 561
Sonstige kurzfristige Forderungen	K14	6 255	9 625	3 370
Programm- und Warenvorräte	K15	121 327	141 159	19 832
Aktive Rechnungsabgrenzung	K16	19 165	35 266	16 101
Umlaufvermögen		417 280	414 281	-2 999
Sachanlagen	K17	647 179	662 144	14 965
Assoziierte Gesellschaften	K18	21 737	19 735	-2 002
Finanzanlagen	K19	1 686	7 435	5 749
Immaterielle Anlagen	K20	6 986	6 575	-411
Anlagevermögen		677 588	695 889	18 301
Aktiven		1 094 868	1 110 170	15 302
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K21	52 351	44 211	-8 140
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	K22	192 859	196 081	3 222
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	K23	21 539	27 011	5 472
Kurzfristige Rückstellungen	K24	21 224	10 891	-10 333
Passive Rechnungsabgrenzung	K25	67 305	72 568	5 263
Kurzfristiges Fremdkapital		355 278	350 762	-4 516
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	K26	250 000	250 000	-
Langfristige Rückstellungen	K27	63 561	55 761	-7 800
Langfristiges Fremdkapital		313 561	305 761	-7 800
Fremdkapital		668 839	656 523	-12 316
Gesellschaftskapital		480 000	480 000	-
Kumulierte Gewinne/Verluste		-83 046	-51 905	31 141
Konzernergebnis		29 034	25 510	-3 524
Eigenkapital		425 988	453 605	27 617
Minderheitsanteile		41	42	1
Passiven		1 094 868	1 110 170	15 302

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Geldflussrechnung

CHF 1000

	Anhang	2016	2017	Veränderung
Unternehmensergebnis		29 034	25 510	-3 524
Minderheitsanteile am Ergebnis		4	1	-3
Ergebnisanteile von assoziierten Gesellschaften		-2 370	2 111	4 481
Abschreibungen	K7	93 710	86 432	-7 278
Wertberichtigungen	K7	26 976	-837	-27 813
Veränderung fondsunwirksame Rückstellungen	K24/K27	-92 812	-18 133	74 679
Sonstige fondsunwirksame Aufwände	¹⁾	2 022	-248	-2 270
Verlust aus Verkauf von Sachanlagen und Finanzanlagen		-	54	54
Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen und Finanzanlagen		-24 036	-102	23 934
Veränderung Wertschriftenbestand	K12 ¹⁾	419	-2 037	-2 456
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	K13	9 244	-5 561	-14 805
Veränderung Programm- und Warenvorräte	K15	5 893	-19 832	-25 725
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	K14/K16	28 313	-19 471	-47 784
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	K21	-18 404	-8 140	10 264
Veränderung sonstige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	K22/K23/K25	-34 120	13 960	48 080
Geldfluss aus Betriebstätigkeit		23 873	53 707	29 834
Kauf Sachanlagen	K17	-107 143	-98 356	8 787
Verkauf Sachanlagen	K17	55 013	130	-54 883
Verkauf Finanzanlagen		-	93	93
Verwendung Arbeitgeberbeitragsreserven		294	-	-294
Gewährung Darlehen	K19	-	-5 333	-5 333
Rückzahlung Darlehen	K19	20	30	10
Kauf immaterielle Anlagen	K20	-2 392	-2 147	245
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		-54 208	-105 583	-51 375
Free Cashflow		-30 335	-51 876	-21 541
Dividendenzahlung von assoziierten Gesellschaften		927	1 976	1 049
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		927	1 976	1 049
Veränderung des Fonds		-29 408	-49 900	-20 492
Flüssige Mittel per 1. Januar	K11	232 984	203 576	
Flüssige Mittel per 31. Dezember	K11	203 576	153 676	
Veränderung des Fonds		-29 408	-49 900	-20 492

¹⁾ Die Veränderung des Wertschriftenbestands wird neu in einer separaten Zeile ausgewiesen. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst, um den Vorjahresvergleich zu gewährleisten.

K = Erläuterungen im Anhang der Konzernrechnung

Eigenkapital CHF 1000	Gesellschafts- kapital	Kum. Gewinne/ Verluste	Kumulierte Währungsdiff.	Total exkl. Minderheit	Anteile Minderheit	Total inkl. Minderheit
Eigenkapital am 1. Januar 2016	480 000	-80 346	-2 744	396 910	37	396 947
Währungsdifferenzen	-	-	-26	-26	-	-26
Anpassung assoziierte Gesellschaften *	-	70	-	70	-	70
Konzernergebnis	-	29 034	-	29 034	4	29 038
Eigenkapital am 31. Dezember 2016	480 000	-51 242	-2 770	425 988	41	426 029
Währungsdifferenzen	-	-	1 351	1 351	-	1 351
Anpassungen assoziierte Gesellschaften *	-	756	-	756	-	756
Konzernergebnis	-	25 510	-	25 510	1	25 511
Eigenkapital am 31. Dezember 2017	480 000	-24 976	-1 419	453 605	42	453 647

* Die Anpassungen ergeben sich aus Eigenkapitalbuchungen bei den assoziierten Gesellschaften.

Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Erstellung der Jahresrechnung des Konzerns der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft in Bern (nachfolgend SRG) erfolgt in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER. Das Anlagegitter der SRG wurde infolge eines Restatements angepasst. Die Anpassungen haben weder Auswirkung auf die ausgewiesenen Nettobuchwerte noch haben sie den Vorjahresabschluss in einer anderen Form verändert. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (true and fair view).

Fremdwährungsumrechnung

Die Buchführung der Jahresrechnung erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, werden somit erfolgswirksam erfasst.

Vorsorgeeinrichtungen

Die tatsächlichen wirtschaftlichen Auswirkungen von Vorsorgeverpflichtungen werden nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 16 abgebildet, basierend auf der Jahresrechnung der Pensionskasse SRG SSR (PKS), die nach den Anforderungen von Swiss GAAP FER 26 erstellt wurde. Detaillierte Angaben befinden sich im Anhang der Konzernrechnung 2017 (Punkt K 30).

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Jahresrechnung des Konzerns werden Vermögenswerte grundsätzlich zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Bei Aktiven und Passiven gilt die Einzelbewertung. Wo diese weder möglich noch sinnvoll ist, wird die Bewertung in gleichartigen Gruppen vorgenommen. Auf jeden Bilanzstichtag hin wird geprüft, ob die Aktiven in ihrem Wert beeinträchtigt sind. Falls eine Wertbeeinträchtigung vorliegt, wird der Buchwert auf den erzielbaren Wert reduziert und diese Differenz dem Periodenergebnis belastet. Sollte zu einem späteren Zeitpunkt der Grund für die Wertbeeinträchtigung (teilweise) wegfallen, würde eine Zuschreibung wiederum erfolgswirksam erfasst.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel setzen sich zusammen aus Kassenbeständen sowie Postkonto- und Bankguthaben. Zu den flüssigen Mitteln zählen auch geld-ähnliche Mittel wie Fest-, Sicht- und Depositengelder mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen. Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert.

Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

Die Wertschriften sind am Markt gehandelte, leicht realisierbare Titel, die im Rahmen der Finanzpolitik als Liquiditätsreserven gehalten werden. Sie werden zum Börsenkurs am jeweiligen Bilanzstichtag bewertet. Festgelder mit einer Restlaufzeit von mehr als 90 Tagen werden unter diesem Titel bilanziert und zum Nominalwert bewertet.

Forderungen

Die Forderungen umfassen alle unerfüllten Ansprüche gegenüber Dritten und werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertbeeinträchtigungen eingesetzt. Nach Abzug der Einzelwertberichtigungen wird auf dem verbleibenden Bestand eine pauschale Wertberichtigung von 2 Prozent (Erfahrungswert) für allgemeine Bonitäts- und Zinsrisiken belastet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten, höchstens jedoch zum netto realisierbaren Wert, bilanziert. Sie umfassen grösstenteils die Programmvorräte im Fernseh- und Webbereich (Eigen- und Fremdproduktionen inklusive Filmrechte) sowie Warenbestände. Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten sämtlicher Programmvorräte werden aktiviert und nach erstmaliger Ausstrahlung vollständig abgeschrieben. Wiederholungsrechte werden nicht aktiviert. Die Werthaltigkeit der aktivierten Programmvorräte wird laufend überprüft, nicht mehr ausstrahlbare Programmvorräte werden vollständig der Erfolgsrechnung belastet. Senderechte und Vorproduktionen von Radioprogrammen werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht aktiviert. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter Vorräten auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen bilanziert.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen. Die Anlagen, die sich im Bau befinden, beinhalten die aufgelaufenen aktivierbaren Projektkosten. Nicht aktivierbare Aufwendungen und Zinskosten werden perioden- und sachgerecht der Erfolgsrechnung belastet. Anlagegüter mit einem Wert unter 5000 Franken werden nicht aktiviert, sondern zum Zeitpunkt der Anschaffung direkt der Erfolgsrechnung belastet. Neben den eigentlichen Inventarbeständen werden unter den Sachanlagen auch die an Lieferanten geleisteten Vorauszahlungen für Sachanlagen bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen vom Anschaffungswert beziehungsweise Herstellungswert und werden linear über die geschätzte Nutzungsdauer vorgenommen. Die erste Abschreibung erfolgt ab Inbetriebnahme, ab Fertigstellung oder zum Zeitpunkt des Eigentumsübergangs pro rata temporis.

Die Abschreibungssätze betragen für:

– Gebäude	10 bis 50 Jahre
– Produktionsmittel und Informatik	3 bis 10 Jahre
– Übrige Sachanlagen	3 bis 10 Jahre

Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Immaterielle Anlagen

Immaterielle Anlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen erfasst. Es werden nur Werte bilanziert, die über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen bringen. Selbst erarbeitete immaterielle Anlagen werden nur in Ausnahmefällen aktiviert. Die Abschreibung erfolgt linear über die geschätzte Nutzungsdauer, die sich üblicherweise auf drei bis fünf Jahre beläuft. Zur Vermarktung bestimmte Werte (zum Beispiel Programm- und Senderechte) werden wie Vorräte behandelt.

Finanzanlagen

Langfristige Finanzanlagen umfassen Wertschriften ohne Beteiligungscharakter, die zum Zweck einer längeren Anlagedauer beschafft wurden, sowie Darlehen und Beteiligungen. Wertschriften und Darlehen werden zum Anschaffungs- oder Nominalwert abzüglich allfällig notwendiger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen beziehungsweise für Bonitätsrisiken bilanziert. Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert.

Derivative Finanzinstrumente

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Offene Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert erfasst. Allfällige kurzfristige, verzinsliche Verbindlichkeiten werden gesondert ausgewiesen. Die im Anhang aufgeführten Eventualverbindlichkeiten werden ebenfalls zu Nominalwerten ausgewiesen.

Vorausbezahlte Empfangsgebühren

Da die Empfangsgebühren mittels Jahresrechnung fakturiert und die Geldeingänge gemäss ordentlichem Prozess an die SRG weitergeleitet werden, wurden bereits Empfangsgebühren für das Folgejahr bezahlt. Diese werden wie Vorauszahlungen behandelt und entsprechend unter der Position «Vorausbezahlte Empfangsgebühren» passiviert.

Rechnungsabgrenzungen

Aktive sowie passive Rechnungsabgrenzungen dienen der periodengerechten Erfassung von Aufwänden und Erträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind auf einem Ereignis in der Vergangenheit begründete, wahrscheinliche Verpflichtungen, deren Höhe und/oder Fälligkeiten ungewiss, jedoch schätzbar ist/sind. Diese Verpflichtungen begründen eine Verbindlichkeit. Rückstellungen dienen nicht zur Wertberichtigung von Aktiven. Das verpflichtende Ereignis in der Vergangenheit muss vor dem Bilanzstichtag stattgefunden haben.

Restrukturierungsrückstellungen werden erst nach Vorlage eines detaillierten Restrukturierungsplans gebildet, der entweder bereits begonnen hat oder angekündigt worden ist. Langfristige Zeitguthaben der Mitarbeitenden werden unter den Personalarückstellungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen decken Risiken aus Rechtsfällen und übrige Risiken ab.

Latente Steuern werden aufgrund der Anwendung von nach True And Fair ermittelten Werten im Vergleich zu den steuerrechtlich massgebenden Werten berücksichtigt, sofern bei den zu konsolidierenden Einheiten eine Steuerpflicht besteht.

Bei sämtlichen Rückstellungen wird zwischen kurz- und langfristigen Verpflichtungen unterschieden. Als kurzfristige Rückstellungen werden sämtliche Positionen mit einer wahrscheinlichen Fälligkeit innerhalb der nächsten zwölf Monate deklariert. Werden die Rückstellungen voraussichtlich nach über zwölf Monaten fällig, gelten sie als langfristig. Spielt der Faktor Zeit eine wesentliche Rolle, werden die Positionen mit einem Prozent abdiskontiert. Der Diskontierungssatz wird jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Erträge

Die Einnahmen der Empfangsgebühren für Radio und Fernsehen werden gemäss Abrechnung der Billag AG (vom Bundesamt für Kommunikation beauftragte Inkassostelle) in die Erfolgsrechnung aufgenommen. Das Sponsoring und die Werbung werden grösstenteils durch die Admeira Broadcast AG (ehemals Publisuisse AG) vermarktet. Diese Erträge werden gegenseitig abgestimmt und fliessen periodengerecht (nach Ausstrahlung) in die Erfolgsrechnung ein. Der Ausweis der Werbeerträge erfolgt als Nettobetrag. Das heisst, die bei Vertragsunterzeichnung bestehenden beziehungsweise zugesicherten Rabatte und die Verkaufskommission sowie Abgaben und Gebühren werden direkt mit dem Bruttowerbeertrag verrechnet. Die restlichen kommerziellen und übrigen Erträge beinhalten alle im Zusammenhang mit dem Radio- und Fernsehgeschäft stehenden, auf die Berichtsperiode abgegrenzten Einnahmen.

Konsolidierungsgrundsätze

Allgemeines

Der Konzernabschluss beruht auf den jeweils per 31. Dezember nach einheitlichen Grundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der Gesellschaften, die zum SRG-Konzern gehören.

Konsolidierungskreis

In den Konsolidierungskreis werden die wesentlichen Gesellschaften aufgenommen, an deren Kapital die SRG eine direkte oder indirekte Beteiligung hält und sie im Besitz der Mehrheit der Stimmrechte ist oder über welche sie eine anderweitige direkte oder indirekte Beherrschung ausübt:

Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Stammhaus (Holding), in der Rechtsform eines Vereins

Konzerngesellschaften	2016	2017
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich Aktienkapital 10,0 Mio. CHF Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland	100%	100%
Swiss TXT AG, Biel Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Teletext und Data Broadcast	100%	100%
Telvetia SA, Bern Aktienkapital 1,0 Mio. CHF Beteiligungen im Rundfunkbereich	100%	100%
MCDT AG, Zürich Aktienkapital 0,1 Mio. CHF Marketing und Consulting für Digitalradio	100%	100%
Mxlab AG, Bern (in Liquidation) Aktienkapital 0,1 Mio. CHF Entwicklung, Betrieb und Vermarktung von Musikplattformen	51%	51%

Die **Radio Events GmbH**, an der die SRG eine Beteiligung von 50 Prozent am Stammkapital von 20 000 Franken hält, wird aus Wesentlichkeitsüberlegungen nicht konsolidiert und unter den übrigen Beteiligungen geführt. Die vollständige Liste mit den assoziierten Gesellschaften und den übrigen Beteiligungen findet sich im Anhang der Konzernrechnung (Punkt K 37).

Konsolidierungsmethode und Goodwill

Beteiligungen mit einem Stimmrechtsanteil von weniger als 20 Prozent und solche von untergeordneter Bedeutung werden zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertbeeinträchtigungen bei nachhaltigen Wertebussen bilanziert. Beträgt der Stimmrechtsanteil der Beteiligung zwischen 20 und 50 Prozent, wird deren Wert mittels Equity-Methode (anteiliges Eigenkapital) ermittelt und in die Bilanz eingestellt. Beteiligungen von mehr als 50 Prozent werden voll konsolidiert.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der angelsächsischen Purchase-Methode. Dabei wird das Eigenkapital der Konzerngesellschaft zum Erwerbszeitpunkt beziehungsweise zum Zeitpunkt der Gründung mit dem Beteiligungsbuchwert in der Jahresrechnung Stammhaus (Holding) verrechnet. Auf den Zeitpunkt der Erstkonsolidierung werden die Aktiven und Passiven der Konzerngesellschaften nach konzerneinheitlichen Grundsätzen bewertet. Eine nach der Neubewertung verbleibende Differenz zwischen dem Kaufpreis beziehungsweise Beteiligungsbuchwert (Anschaffungswert) und dem Eigenkapital einer akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill zum Erwerbszeitpunkt direkt mit dem Eigenkapital verrechnet.

Gemäss der Methode der Vollkonsolidierung werden Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag der konsolidierten Gesellschaften vollumfänglich erfasst und die Anteile von Minderheitsaktionären an Eigenkapital und Gewinn separat ausgewiesen.

Fremdwährungen

Die Buchführung der Jahresrechnung Stammhaus und der einzelnen Konzerngesellschaften erfolgt in der Landeswährung Schweizer Franken (CHF). Die in Fremdwährung bilanzierten monetären Forderungen und Verpflichtungen werden zum Tageskurs des Bilanzstichtags umgerechnet. Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs am Tag der Transaktion in Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Kursgewinne und -verluste, die sich aus Transaktionen in Fremdwährungen ergeben, sind somit erfolgswirksam erfasst. Kursdifferenzen aus der Neubewertung von Anteilen an ausländischen assoziierten Gesellschaften werden im Eigenkapital verbucht.

Schuldenkonsolidierung, Innenumsätze und Zwischengewinne

Aufwände und Erträge sowie Schulden und Forderungen zwischen den in die Konsolidierung einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert. Zwischengewinne auf Vorräten werden in der Konzernrechnung ergebniswirksam eliminiert.

Steuern

Rückstellungen für latente Steuern werden in der Konzernrechnung auf zeitlichen Unterschieden zwischen den Konzern- und Steuerwerten in den Bilanzen der konsolidierten Beteiligungen gebildet. Auf den zeitlichen Differenzen werden die Steuern zum effektiv erwarteten Steuersatz ermittelt, der durchschnittlich 22 Prozent beträgt.

Anhang mit Erläuterungen

K1 Empfangsgebühren

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Empfangsgebühren Fernsehen	763 164	761 395	-1 769
Empfangsgebühren Radio	454 771	457 121	2 350
Total	1 217 935	1 218 516	581

Die **Empfangsgebühren** zeigen im Berichtsjahr eine Zunahme von 0,6 Mio. Franken (Vorjahr +22,4 Mio. Franken).

K2 Kommerzieller Ertrag

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Werbeertrag	230 556	215 100	-15 456
Sponsoringertrag	52 634	48 692	-3 942
Programmertrag	43 385	36 011	-7 374
Total	326 575	299 803	-26 772

Der anhaltende Trend hin zu den digitalen Medien und Marketingbudget-Kürzungen in allen Branchen sorgten im vergangenen Geschäftsjahr erneut für rückläufige Werbe- und Sponsoringerträge. Gegenüber dem Vorjahr sanken die **Werbeerträge** um 15,5 Mio. Franken (Vorjahr -48,5 Mio. Franken) und die **Sponsoringerträge** um 3,9 Mio. Franken (Vorjahr -5,1 Mio. Franken). Die **Programmerträge** sanken um 7,4 Mio. Franken (Vorjahr +1,9 Mio. Franken). Rund 4,5 Mio. Franken entfallen dabei auf Mindereinnahmen für Sport-Produktionen, 2,0 Mio. Franken auf Mindereinnahmen bei den Ko-Produktionen mit anderen Filmpartnern und rund 0,9 Mio. Franken auf Mindereinnahmen bei Dritttaufträgen.

K3 Übriger Ertrag

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Beiträge	23 830	24 768	938
Dienstleistungsertrag	23 071	29 977	6 906
Sonstiger Betriebsertrag	43 240	18 798	-24 442
Total	90 141	73 543	-16 598

Die in den übrigen Erträgen enthaltenen **Beiträge** weisen gegenüber dem Vorjahr einen Mehrertrag von 0,9 Mio. Franken (Vorjahr +1,9 Mio. Franken) aus. Die **Dienstleistungserträge** zeigen eine Zunahme von 6,9 Mio. Franken (Vorjahr -3,5 Mio. Franken). Die Zunahme ist auf verschiedene zusätzliche Dritttaufträge zurückzuführen. Die Abnahme der **sonstigen Betriebserträge** um 24,4 Mio. Franken (Vorjahr +35,5 Mio. Franken) ist primär auf einen Immobilienverkaufsgewinn des Vorjahres in Höhe von 24,0 Mio. Franken zurückzuführen.

K4 Personalaufwand

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Gehälter	617 875	614 256	-3 619
Zulagen	22 938	22 095	-843
Sozialleistungen	120 655	134 972	14 317
Übriger Personalaufwand	6 238	17 814	11 576
Total	767 706	789 137	21 431

Die **Gehälter** zeigen gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von 3,6 Mio. Franken (Vorjahr -21,8 Mio. Franken), die hauptsächlich auf Restrukturierungsmaßnahmen zurückzuführen ist. Nachdem 2016 die **Sozialleistungen** durch eine Teilauflösung der Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes um 13,0 Mio. Franken entlastet wurden, zeigen sich die Werte 2017 nun wieder ohne Sondereffekte. Die Sozialleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 14,3 Mio. Franken höher. Effektiv sind sie nur um 1,3 Mio. Franken gestiegen. Der **übrige Personalaufwand** zeigt eine Erhöhung von 11,6 Mio. Franken, die aus dem Wegfall der Restrukturierungsaufwendungen des Vorjahrs über 11,5 Mio. Franken resultiert.

K5 Programm- und Produktionsaufwand

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Entschädigung Künstler und Autoren	29 013	29 273	260
Urheberrechte	120 253	109 745	-10 508
Fremdproduktionen und -aufträge	215 593	232 388	16 795
Verbindungs- und Leitungsaufwand	83 522	78 408	-5 114
Diverser Programm- und Produktionsaufwand	17 154	14 030	-3 124
Bestandesveränderung Programmvorräte	4 400	-6 485	-10 885
Total	469 935	457 359	-12 576

Die Aufwände für **Urheberrechte** liegen um 10,5 Mio. Franken (Vorjahr +8,9 Mio. Franken) tiefer als im Vorjahr. Der Rückgang erklärt sich mit den im Vorjahr getätigten zusätzlichen Rechteeinkäufen für die grossen Sportereignisse des Jahres 2016. Die **Fremdproduktionen und -aufträge** stiegen um 16,8 Mio. Franken (Vorjahr -3,9 Mio. Franken). Die Mehrausgaben sind primär auf zusätzliche Auftrags-, Pacte- und Ko-Produktionen sowie höhere Dritteleistungen zurückzuführen. Der **Verbindungs- und Leitungsaufwand** konnte dank den in den Vorjahren beschlossenen Optimierungsmassnahmen weiter gesenkt werden. Es resultiert eine neuerliche Abnahme von 5,1 Mio. Franken (Vorjahr -14,2 Mio. Franken) gegenüber dem Vorjahr. Der **diverse Programm- und Produktionsaufwand** verzeichnet einen Rückgang von 3,1 Mio. Franken (Vorjahr -4,1 Mio. Franken), der primär auf die Einstellung der Betriebstätigkeit zweier Tochtergesellschaften im Umfang von 2,2 Mio. Franken zurückzuführen ist.

K6 Verwaltungs- und Werbeaufwand

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	36 116	34 581	-1 535
Werbeaufwand	21 740	24 727	2 987
Kommunikation, Logistik und Spesen	55 058	52 930	-2 128
Total	112 914	112 238	-676

Der **allgemeine Verwaltungsaufwand** sank im abgeschlossenen Geschäftsjahr um 1,5 Mio. Franken (Vorjahr +0,6 Mio. Franken), was hauptsächlich auf Kosteneinsparungen im administrativen Bereich zurückzuführen ist. Der **Werbeaufwand** stieg um 3,0 Mio. Franken (Vorjahr +5,8 Mio. Franken). Die Zunahme ist primär auf den höheren Sponsoringaufwand in Zusammenhang mit Bartergeschäften zurückzuführen. Der Rückgang der Kosten für **Kommunikation, Logistik und Spesen** von 2,1 Mio. Franken (Vorjahr +2,3 Mio. Franken) ist hauptsächlich auf tiefere Gebühren und Abgaben zurückzuführen.

K7 Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Planmässige Abschreibungen Sachanlagen	89 810	82 941	-6 869
Wertbeeinträchtigungen Sachanlagen	26 871	-855	-27 726
Sachanlagen	116 681	82 086	-34 595
Wertbeeinträchtigungen Finanzanlagen	105	-	-105
Finanzanlagen	105	-	-105
Planmässige Abschreibung immaterielle Anlagen	3 900	3 491	-409
Wertbeeinträchtigungen immaterielle Anlagen	-	18	18
Immaterielle Anlagen	3 900	3 509	-391
Total	120 686	85 595	-35 091

Die Gesamtabweichung der Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen zeigt gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme von insgesamt 35,1 Mio. Franken (Vorjahr +18,7 Mio. Franken). Die **planmässigen Abschreibungen** nahmen um 7,3 Mio. Franken ab, und die **Wertbeeinträchtigungen** gingen um 27,8 Mio. Franken zurück. Der negative Wert der Wertbeeinträchtigungen auf Sachanlagen resultiert aus 0,4 Mio. Franken ausserplanmässigen Abschreibungen auf Produktionsmitteln und einer Zuschreibung auf dem Gebäude in Chur um 1,2 Mio. Franken.

K8 Übriger Betriebsaufwand

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Unterhalt und Ersatz	51 888	52 370	482
Übriger Aufwand	81 215	66 109	-15 106
Total	133 103	118 479	-14 624

Die **übrigen Aufwände** zeigen im Berichtsjahr eine Abnahme um 15,1 Mio. Franken (Vorjahr +12,9 Mio. Franken). Die Ursachen dafür sind im Vorjahr zu finden: eine nicht aktivierbare Einmalzahlung in Zusammenhang mit einem geplanten Bauprojekt und höhere Beiträge an Fonds und Stiftungen des Jahres 2016.

K9 Finanzergebnis

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Finanzertrag	2 953	4 123	1 170
Finanzaufwand	-5 919	-5 325	594
Total	-2 966	-1 202	1 764

Die Zunahme des **Finanzerfolgs** um 1,8 Mio. Franken (Vorjahr -10,2 Mio. Franken) ist in erster Linie auf höhere Fremdwährungskursgewinne zurückzuführen.

K10 Steueraufwand

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Laufende Steuern	-615	-111	504
Veränderung latente Steuern	-57	-119	-62
Total	-672	-230	442

Der **Steueraufwand** sinkt im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Mio. Franken (Vorjahr +0,8 Mio. Franken). Das Stammhaus ist steuerbefreit. Die laufenden und latenten Steuern betreffen somit nur die Tochtergesellschaften.

K11 Flüssige Mittel

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Kassen-, Post- und Bankkonten	203 566	153 667	-49 899
Geldähnliche Mittel	10	9	-1
Total	203 576	153 676	-49 900

Die **flüssigen Mittel** haben im Berichtsjahr um 49,9 Mio. Franken (Vorjahr -29,4 Mio. Franken) abgenommen. Die Details zu den Veränderungen sind in der Geldflussrechnung des Konzerns dargestellt.

K 12 Wertschriften und sonstige kurzfristige Anlagen

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Wertschriften	2 135	4 172	2 037
Total	2 135	4 172	2 037

Die **Wertschriften und sonstigen kurzfristigen Anlagen** beinhalten Wertpapiere mit kurzfristigem Charakter, die nicht als Finanzanlage gehalten werden. Die Zunahme von 2,0 Mio. Franken (Vorjahr -0,4 Mio. Franken) ist auf eine Umschichtung und Erweiterung des Portfolios einer Tochtergesellschaft zurückzuführen.

K 13 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	13 916	20 164	6 248
Nahestehende Gesellschaften	51 593	50 865	-728
Wertbeeinträchtigungen	-687	-646	41
Total	64 822	70 383	5 561

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** weisen im Berichtsjahr eine Zunahme von 5,6 Mio. Franken (Vorjahr -9,2 Mio. Franken) aus.

K 14 Sonstige kurzfristige Forderungen

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	6 255	9 625	3 370
Total	6 255	9 625	3 370

Die **sonstigen Forderungen** zeigen eine Zunahme um 3,4 Mio. Franken (Vorjahr +3,3 Mio. Franken). Die Zunahme begründet sich primär mit zwei Positionen: Guthaben für zuviel bezahlte Sozialleistungen des Jahres 2017 über 2,1 Mio. Franken und der Erhöhung der Verrechnungssteuerguthaben um 0,9 Mio. Franken.

K 15 Programm- und Warenvorräte

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Vorauszahlungen für Programmvorräte	16 448	29 874	13 426
Eigenproduktionen	48 233	58 865	10 632
Fremdproduktionen	55 909	51 655	-4 254
Wertbeeinträchtigungen	-401	-542	-141
Programmvorräte	103 741	109 978	6 237
Warenvorräte und Kleinmaterial	1 138	1 307	169
Total	121 327	141 159	19 832

Die **Vorauszahlungen** haben um 13,4 Mio. Franken (Vorjahr -1,5 Mio. Franken) - primär bei den Sportrechten - zugenommen. In den **Programmvorräten** werden ausschliesslich die angefallenen Aufwendungen für Video- und Filmproduktionen aktiviert, die noch nicht ausgestrahlt worden sind. Die Zunahme belief sich auf 6,2 Mio. Franken (Vorjahr -4,4 Mio. Franken). Auf eine Aktivierung von Radiosendungen wird aus Wesentlichkeitsgründen verzichtet.

K 16 Aktive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	19 000	34 949	15 949
Nahestehende Gesellschaften	165	317	152
Total	19 165	35 266	16 101

Die **aktiven Rechnungsabgrenzungen** zeigen eine Zunahme von 16,1 Mio. Franken (Vorjahr -31,6 Mio. Franken), die hauptsächlich auf noch ausstehende Empfangsgebühren zurückzuführen ist.

K 17 Sachanlagen

CHF 1000	Grundstücke und Bauten	Produktionsmittel und Informatik	Anlagen im Bau und Vorauszahlungen	Übrige Sachanlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2016	403 687	183 257	98 033	5 568	690 545
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2016 ¹⁾	931 068	754 499	98 033	38 362	1 821 962
Zugänge	33 681	27 625	43 192	3 397	107 895
Abgänge	-70 235	-92 649	-	-4 288	-167 172
Reklassifikation	54 496	9 130	-66 141	1 014	-1 501
Stand 31.12.2016	949 010	698 605	75 084	38 485	1 761 184
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2016 ¹⁾	-527 381	-571 242	-	-32 794	-1 131 417
Planmässige Abschreibungen	-28 138	-59 440	-	-2 232	-89 810
Wertbeeinträchtigungen	-25 834	-1 035	-	-2	-26 871
Abgänge	39 235	90 654	-	4 204	134 093
Stand 31. Dezember 2016	-542 118	-541 063	-	-30 824	-1 114 005
Nettobuchwert 31.12.2016	406 892	157 542	75 084	7 661	647 179
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017 ¹⁾	949 010	698 605	75 084	38 485	1 761 184
Zugänge	4 915	29 665	62 260	1 507	98 347
Abgänge	-3 688	-98 916	-1	-6 736	-109 341
Reklassifikation	1 655	7 101	-10 195	482	-957
Stand 31.12.2017	951 892	636 455	127 148	33 738	1 749 233
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017 ¹⁾	-542 118	-541 063	-	-30 824	-1 114 005
Planmässige Abschreibungen	-27 380	-53 061	-	-2 500	-82 941
Wertbeeinträchtigungen	1 210	-355	-	-	855
Abgänge	3 688	98 578	-	6 736	109 002
Stand 31.12.2017	-564 600	-495 901	-	-26 588	-1 087 089
Nettobuchwert 31.12.2017	387 292	140 554	127 148	7 150	662 144

Die in der Position **Anlagen im Bau und Vorauszahlungen** enthaltenen Anzahlungen belaufen sich auf 5000 Franken (Vorjahr 0,9 Mio. Franken). Der Anteil der unbebauten **Grundstücke** beläuft sich auf 10,7 Mio. Franken (Vorjahr 10,7 Mio. Franken). Eine Wertkorrektur von 1,2 Mio. Franken auf dem Gebäude in Chur wurde aufgehoben. Der Saldo der Reklassifizierung wurde zu den immateriellen Anlagen (siehe K 20) übertragen.

¹⁾ Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die kumulierten Wertberichtigungen mussten aufgrund eines Restatements in der Buchhaltung angepasst werden. Die Korrektur hat keinen Einfluss auf den Nettobuchwert, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

Grundstücke und Bauten	Werte vor dem Restatement	Werte nach dem Restatement	Restatement
CHF 1000			
Nettobuchwert 1.1.2016	403 687	403 687	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.1.2016	990 068	931 068	-59 000
Zugänge	33 681	33 681	-
Abgänge	-70 235	-70 235	-
Reklassifikationen	54 496	54 496	-
Stand 31.12.2016	1 008 010	949 010	-59 000
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2016	-586 381	-527 381	59 000
Planmässige Abschreibungen	-28 138	-28 138	-
Wertbeeinträchtigungen	-25 834	-25 834	-
Abgänge	39 235	39 235	-
Stand 31.12.2016	-601 118	-542 118	59 000
Nettobuchwert 31.12.2016	406 892	406 892	-
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.1.2017	1 008 010	949 010	-59 000
Zugänge	4 915	4 915	-
Abgänge	-3 688	-3 688	-
Reklassifikationen	1 655	1 655	-
Stand 31.12.2017	1 010 892	951 892	-59 000
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2017	-601 118	-542 118	59 000
Planmässige Abschreibungen	-27 380	-27 380	-
Wertbeeinträchtigungen	1 210	1 210	-
Abgänge	3 688	3 688	-
Stand 31.12.2017	-623 600	-564 600	59 000
Nettobuchwert 31.12.2017	387 292	387 292	-

Die Differenz stammt aus den Jahren 2006 bis 2008. In dieser Zeit wurde der Gebäudekomplex in Genf bis auf die tragende Struktur zurückgebaut und gleichzeitig einer Asbestsanierung unterzogen. Die damals ausgeführten Arbeiten wurden als Wertbeeinträchtigung erfasst. Korrekt wäre es gewesen, die Asbestsanierung als Rückstellung beziehungsweise als laufende Kosten zu erfassen und den Rückbau als Teilabgang zu verbuchen. Mit diesem Restatement wird dieser Umstand bereinigt.

K 18 Assoziierte Gesellschaften

CHF 1000

	2016	2017	Veränderung
Assoziierte Gesellschaften	21 737	19 735	-2 002
Total	21 737	19 735	-2 002

Die Abnahme des Werts der **assoziierten Gesellschaften** um 2,0 Mio. Franken (Vorjahr +1,4 Mio. Franken) ist auf die Wertverminderungen (Equity-Bewertung) der bestehenden Gesellschaften zurückzuführen.

K 19 Finanzanlagen

CHF 1000

	Übrige Be- teiligungen	Darlehen	Wert- schriftten	Aktiven aus Arbeitgeber- reserven	Total
Nettobuchwert 1.1.2016	564	155	2	1 384	2 105
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2016	899	160	2	1 384	2 445
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-20	-	-294	-314
Reklassifikation	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2016	899	140	2	1 090	2 131
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2016	-335	-5	-	-	-340
Zugänge	-	-105	-	-	-105
Abgänge	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2016	-335	-110	-	-	-445
Nettobuchwert 31.12.2016	564	30	2	1 090	1 686
Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Stand 1.1.2017	899	140	2	1 090	2 131
Zugänge	-	5 333	-	526	5 859
Abgänge	-	-30	-	-90	-120
Reklassifikation	-	-	-	-	-
Stand 31.12.2017	899	5 443	2	1 526	7 870
Kumulierte Wertberichtigungen					
Stand 1.1.2017	-335	-110	-	-	-445
Zugänge	-	-	-	-	-
Abgänge	-	10	-	-	10
Stand 31.12.2017	-335	-100	-	-	-435
Nettobuchwert 31.12.2017	564	5 343	2	1 526	7 435

Die **Finanzanlagen** zeigen eine Zunahme von 5,7 Mio. Franken (Vorjahr -0,4 Mio. Franken), die primär aus einer Darlehensgewährung gegenüber einer assoziierten Gesellschaft über 5,3 Mio. Franken stammt.

K 20 Immaterielle Anlagen

CHF 1000

	Software und Lizenzen	Übrige immaterielle Anlagen	Total
Nettobuchwert 1.1.2016	7 397	269	7 666
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.1.2016	43 292	1 182	44 474
Zugänge	1 734	-	1 734
Abgänge	-948	-	-948
Reklassifikation	2 626	-1 125	1 501
Stand 31.12.2016	46 704	57	46 761
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2016	-35 895	-913	-36 808
Planmässige Abschreibungen	-3 874	-26	-3 900
Wertbeeinträchtigungen	-	-	-
Abgänge	933	-	933
Reklassifikation	-895	895	-
Stand 31.12.2016	-39 731	-44	-39 775
Nettobuchwert 31.12.2016	6 973	13	6 986
Anschaffungs-/Herstellungskosten			
Stand 1.1.2017	46 704	57	46 761
Zugänge	2 147	-	2 147
Abgänge	-3 794	-57	-3 851
Reklassifikation	957	-	957
Stand 31.12.2017	46 014	-	46 014
Kumulierte Wertberichtigungen			
Stand 1.1.2017	-39 731	-44	-39 775
Planmässige Abschreibungen	-3 484	-7	-3 491
Wertbeeinträchtigungen	-18	-	-18
Abgänge	3 794	51	3 845
Stand 31.12.2017	-39 439	-	-39 439
Nettobuchwert 31.12.2017	6 575	-	6 575

Die immateriellen Anlagen nehmen um 0,4 Mio. Franken (Vorjahr -0,7 Mio. Franken) ab. Der bestehende Goodwill wurde direkt mit dem Eigenkapital verrechnet (siehe Folgeseite).

Goodwill

Gemäss Rechnungslegung der SRG wird der Goodwill zum Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills würden sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung ergeben:

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Anschaffungskosten			
Stand am 1. Januar	3 607	3 607	-
Zugang	-	-	-
Stand am 31. Dezember	3 607	3 607	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
Stand am 1. Januar	-30	-752	-722
Planmässige Abschreibung	-722	-722	-
Stand am 31. Dezember	-752	-1 474	-722
Theoretischer Nettobuchwert			
Stand am 1. Januar	3 577	2 855	-722
Stand am 31. Dezember	2 855	2 133	-722

Bei einer Aktivierung würde der Goodwill linear über fünf Jahre abgeschrieben.

Auswirkung auf die Erfolgsrechnung

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Konzernergebnis	29 034	25 510	-3 524
Abschreibung Goodwill	-722	-722	-
Theoretisches Konzernergebnis (inkl. Abschreibung Goodwill)	28 312	24 788	-3 524

Auswirkung auf die Bilanz

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Eigenkapital gemäss Bilanz (exkl. Minderheiten)	425 988	453 605	27 617
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	2 855	2 133	-722
Theoretisches Eigenkapital (inkl. Abschreibung Goodwill)	428 843	455 738	26 895

K21 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	48 396	39 669	-8 727
Nahestehende Gesellschaften	3 955	4 542	587
Total	52 351	44 211	-8 140

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** haben um 8,1 Mio. Franken (Vorjahr -18,4 Mio. Franken) abgenommen. Diese Veränderung resultiert aus dem Umstand, dass offene Verbindlichkeiten vor Ablauf der Zahlungsfrist beglichen wurden, um Negativzinsen auf den Post- und Bankkonten zu vermeiden.

K 22 Vorausbezahlte Empfangsgebühren

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Vorausbezahlte Empfangsgebühren	192 859	196 081	3 222
Total	192 859	196 081	3 222

Da die **Empfangsgebühren** mittels Jahresrechnung gestaffelt fakturiert werden und die Geldeingänge gemäss ordentlichem Prozess weitergeleitet worden sind, hat die SRG bereits Empfangsgebühren für das Folgejahr erhalten. Diese werden als Vorauszahlungen behandelt und entsprechend unter dieser Position passiviert. Die Vorauszahlungen zeigen in diesem Berichtsjahr eine Zunahme von 3,2 Mio. Franken (Vorjahr -10,4 Mio. Franken).

K 23 Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	21 532	27 011	5 479
Nahestehende Gesellschaften	7	-	-7
Total	21 539	27 011	5 472

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** zeigen eine Zunahme von 5,5 Mio. Franken (Vorjahr -16,0 Mio. Franken), die hauptsächlich auf offene, nicht fällige Sozialleistungsrechnungen zurückzuführen sind.

K 24 Kurzfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Latente Steuern	Total
Buchwert 1.1.2016	3 643	25 202	7 862	19	36 726
Bildung	215	3 362	5 011	-	8 588
Verwendung	-2 904	-22 695	-4 080	-	-29 679
Auflösung	-56	-5 332	-1 127	-11	-6 526
Umgliederung	2 422	7 896	1 805	-8	12 115
Buchwert 31.12.2016	3 320	8 433	9 471	-	21 224
Bildung	744	1 226	569	-	2 539
Verwendung	-2 685	-6 446	-3 803	-	-12 934
Auflösung	-590	-2 042	-2 842	-	-5 474
Umgliederung	2 200	2 954	382	-	5 536
Buchwert 31.12.2017	2 989	4 125	3 777	-	10 891

Die Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** beinhalten 3,0 Mio. Franken (Vorjahr 3,3 Mio. Franken). Sie teilen sich hauptsächlich in 2,2 Mio. Franken für Treueprämien und 0,8 Mio. Franken für Kompensations- und Ausgleichszahlungen an Mitarbeitende auf. Die **Restrukturierungs-rückstellungen** belaufen sich auf 4,1 Mio. Franken (Vorjahr 8,4 Mio. Franken) und sind für Sozialpläne vorgesehen. Die **sonstigen Rückstellungen** belaufen sich auf 3,8 Mio. Franken (Vorjahr 9,5 Mio. Franken) und verteilen sich auf folgende Hauptpositionen: 1,8 Mio. Franken für Bauprojekte, 1,0 Mio. Franken für DVB-T-Optimierung und 0,6 Mio. Franken für Rechtsrückstellungen (Vorjahr 0,8 Mio. Franken).

K 25 Passive Rechnungsabgrenzung

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Dritte	66 787	69 951	3 164
Nahestehende Gesellschaften	518	2 617	2 099
Total	67 305	72 568	5 263

Die **passiven Rechnungsabgrenzungen** weisen gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von 5,3 Mio. Franken (Vorjahr -7,8 Mio. Franken) aus.

K26 Langfristige Finanzverbindlichkeiten

CHF 1000	2016	2017	Veränderung
Schuldscheindarlehen	250 000	250 000	-
Total	250 000	250 000	-

Das **Schuldscheindarlehen** der SRG über 250,0 Mio. Franken besteht gegenüber Postfinance und läuft bis Ende September 2023.

K27 Langfristige Rückstellungen

CHF 1000	Personal und Vorsorge	Restruktu- rierung	Sonstige Rückstellungen	Latente Steuern	Total
Buchwert 1.1.2016	113 771	17 706	9 120	274	140 871
Bildung	7 280	1 347	2 909	-	11 536
Verwendung	-55 475	-3 912	-933	-	-60 320
Auflösung	-15 104	-724	-537	-46	-16 411
Umgliederung	-2 422	-7 896	-1 805	8	-12 115
Buchwert 31.12.2016	48 050	6 521	8 754	236	63 561
Bildung	5 708	750	6 121	-	12 579
Verwendung	-11 505	-331	-980	-	-12 816
Auflösung	-828	-307	-873	-19	-2 027
Umgliederung	-2 200	-2 954	-382	-	-5 536
Buchwert 31.12.2017	39 225	3 679	12 640	217	55 761

In den langfristigen Rückstellungen für **Personal und Vorsorge** sind die Ansprüche der Mitarbeitenden aus langfristigen Zeitguthaben und den Treueprämien über 39,2 Mio. Franken (Vorjahr 40,9 Mio. Franken) enthalten. Die Treueprämien wurden bei der versicherungsmathematischen Berechnung mit den Kassenzinssätzen für Bundesobligationen (Stand Dezember 2016) diskontiert. Die **Restrukturierungsrückstellungen** enthalten die Kosten für Sozialplanmassnahmen über 3,7 Mio. Franken (Vorjahr 6,5 Mio. Franken). Die **sonstigen Rückstellungen** bestehen hauptsächlich aus Rückstellungen für Rechtsfälle über 6,0 Mio. Franken (Vorjahr 3,2 Mio. Franken), den Rückbaukosten für gemietete Gebäude und Gebäudeteile über 2,8 Mio. Franken (Vorjahr 3,1 Mio. Franken), Rückstellungen für laufende Bauprojekte über 2,3 Mio. Franken und 0,8 Mio. Franken für die DVB-T-Optimierung.

Weitere Angaben

K 28 Eventualverbindlichkeiten und nicht bilanzierte Verpflichtungen

Im Rahmen des «Pacte de l'audiovisuel» bestehen Abnahmeverpflichtungen von 54,9 Mio. Franken (Vorjahr 82,5 Mio. Franken) für die Jahre 2018 bis 2019. Die Business Unit Sport ist Verträge für künftige Sportereignisse im Wert von 160,0 Mio. Franken (Vorjahr 114,2 Mio. Franken) eingegangen. Die übrigen nicht bilanzierten Verbindlichkeiten für Programmverträge lassen sich mit 23,0 Mio. Franken (Vorjahr 24,6 Mio. Franken) beziffern.

Es bestehen langfristige Mietverträge für Räumlichkeiten und Baurechtsverträge über 159,4 Mio. Franken (Vorjahr 183,5 Mio. Franken). Davon werden 14,2 Mio. Franken innerhalb der nächsten zwölf Monate fällig, weitere 44,6 Mio. Franken in zwei bis fünf Jahren und 100,6 Mio. Franken weisen eine Fälligkeit von über fünf Jahren aus. Die übrigen, in Zusammenhang mit der ordentlichen Geschäftstätigkeit stehenden langfristigen Verträge sind mit 435,9 Mio. Franken (Vorjahr 378,9 Mio. Franken) zu beziffern. Es bestehen Bankgarantien über 10,6 Mio. Franken (Vorjahr 9,9 Mio. Franken). Die offenen Rechtsfälle, die nicht bilanziert worden sind, können mit 15,9 Mio. Franken (Vorjahr 15,9 Mio. Franken) beziffert werden.

Im Zusammenhang mit dem Primatswechsel bestehen Eventualverbindlichkeiten gegenüber der Pensionskasse der SRG SSR (PKS) bis Ende 2018. Sie betreffen aktuell nicht eindeutig quantifizierbare Aufwendungen, falls die Pensionskasse saniert werden muss. Die weiteren Eventualverbindlichkeiten belaufen sich auf 27,6 Mio. Franken (Vorjahr 2,0 Mio. Franken).

K 29 Derivative Finanzinstrumente

			Wiederbeschaffungswerte	
CHF 1000		Kontraktwerte	positiv	negativ
Offene Devisentermingeschäfte 2016				
Kauf	Euro	57 913	323	213
Kauf	US-Dollar	11 462	768	-
Total Käufe		69 375	1 091	213
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2016		69 375	1 091	213
Offene Devisentermingeschäfte 2017				
Kauf	Euro	64 887	2 927	-
Kauf	US-Dollar	11 314	421	-
Total Käufe		76 201	3 348	-
Total Devisentermingeschäfte per 31.12.2017		76 201	3 348	-

Instrumente zur Absicherung von zukünftigen Cashflows werden nicht bilanziert, sondern bis zur Realisierung des künftigen Cashflows im Anhang offengelegt.

K 30 Vorsorgeeinrichtung

Der Ausweis erfolgt gemäss den Normen von Swiss GAAP FER 16. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf die SRG werden auf den Bilanzstichtag bewertet und bilanziert. Bei den Vorsorgeplänen der SRG handelt es sich um beitrags- und leistungsorientierte Pläne. Die Vermögenswerte dieser Pläne werden unabhängig vom Vermögen der SRG und ihrer Tochtergesellschaften in rechtlich selbstständigen Vorsorgeeinrichtungen gehalten. Die Finanzierung der Vorsorgepläne erfolgt, mit Ausnahme der patronal finanzierten Kaderkasse, durch Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Mitarbeitenden der SRG sind für die Risiken Invalidität und Tod sowie die Altersvorsorge versichert. Per 31. Dezember 2017 umfasst der versicherte Personenkreis 6726 (Vorjahr 6577) aktive Versicherte und 2277 (Vorjahr 2149) Leistungsbezüger.

Die Arbeitgeberbeitragsreserve und die wirtschaftliche Situation (Nutzen, Verpflichtung) gegenüber den Vorsorgeeinrichtungen haben sich wie folgt entwickelt:

Arbeitgeberbeitragsreserve (AGBR)

CHF 1000	Nominalwert 2017	Verwen- dungs- verzicht 2017	Bildung 2017	Bilanz 31.12.17	Bilanz 31.12.16	Ergebnis aus AGBR im Personalaufwand	
						2017	2016
Patronale Fonds / Vorsorgeeinrichtungen	1 526	-90	¹⁾ 526	1 526	1 090	-	294
Total	1 526	-90	526	1 526	1 090	-	294

¹⁾ Inklusive 8000 Franken Finanzertrag aus Arbeitgeberbeitragsreserve.

Wirtschaftlicher Nutzen/Verpflichtungen und Vorsorgeaufwand

CHF 1000	Über-/Unter- deckung 31.12.17	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgs- wirksam im Geschäftsjahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		31.12.17	31.12.16			2017	2016
Kadervorsorge MCDT	-	-	-	-	-	-	1
Kadervorsorge TPC	193	-	-	-	421	421	442
Kadervorsorge SRG Stammhaus	1 789	-	-	-	4 304	4 304	4 455
Total patronale Fonds/ patronale Vorsorgeeinrichtung	1 981	-	-	-	4 725	4 725	4 898
Mxlab	-	-	-	-	-	-	16
MCDT	-	-	-	-	-	-	15
TPC	-	-	-	-	10 365	10 365	10 126
SRG Stammhaus	-	-	-	-	²⁾ 61 753	61 753	59 067
Swiss TXT	-	-	-	-	1 047	1 047	992
Total Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckung	-	-	-	-	73 165	73 165	70 216
Total Vorsorgepläne mit Überdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total Vorsorgepläne mit Unterdeckung	-	-	-	-	-	-	-
Total wirt. Nutzen/Verpflich- tungen und Vorsorgeaufwand	1 981	-	-	-	77 890	77 890	75 114

²⁾ Die Auflösung einer Rückstellung von 13,0 Mio. Franken im Vorjahr, die Verwendung von 56,2 Mio. Franken und Auflösung von 0,8 Mio. Franken im Geschäftsjahr wurden in der Tabelle nicht abgebildet.

Finanzielle Situation PKS

Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Arbeitgeber erfolgt auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung gemäss Vorjahresabschluss per 31. Dezember 2016. Bestehen Anzeichen, die darauf hindeuten, dass sich seit dem letzten Jahresabschluss wesentliche Entwicklungen ergeben haben, sind deren Auswirkungen zu berücksichtigen. Per 31. Dezember 2017 betrug der Deckungsgrad der PKS 104,8 Prozent (Vorjahr 102,5 Prozent). Der ausgewiesene Deckungsgrad wurde basierend auf dem aktuellen technischen Zinssatz von 2,75 Prozent berechnet und berücksichtigt ebenfalls die Zinssatzsenkung auf 2,25 Prozent per 1. Januar 2020.

K 31 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Gegenüber den Pensionskasseneinrichtungen bestehen per 31. Dezember 2017 kurzfristige Verbindlichkeiten in der Höhe von 0,4 Mio. Franken (Vorjahr 0,7 Mio. Franken).

K 32 Transaktionen mit Nahestehenden

Der Ertrag – hauptsächlich in Form von Werbe- und Sponsoringverkäufen – mit nahestehenden Gesellschaften belief sich im Jahre 2017 auf 247,0 Mio. Franken (Vorjahr 273,0 Mio. Franken).

Die Aufwände beliefen sich gesamthaft auf 30,4 Mio. Franken (Vorjahr 37,0 Mio. Franken): 19,9 Mio. Franken (Vorjahr 18,3 Mio. Franken) für Filmrechte, 9,5 Mio. Franken (Vorjahr 8,8 Mio. Franken) für Betriebsbeiträge und 1,0 Mio. Franken (Vorjahr 5,8 Mio. Franken) für Filmarchiv-Stiftungen. Der Pensionskasse SRG SSR wurden Miet- und Verwaltungskosten in der Höhe von 1,3 Mio. Franken (Vorjahr 1,4 Mio. Franken) nicht in Rechnung gestellt, da diese lediglich zu einem höheren administrativen Aufwand geführt hätten und an die SRG rückverrechnet worden wären.

Die entsprechenden Saldi aus Forderungen und Verbindlichkeiten werden in der vorliegenden Jahresrechnung separat ausgewiesen.

K 33 Risikobeurteilung

Die verantwortlichen Gremien des Unternehmens befassen sich systematisch mit der Erfassung und Bewertung von Risiken. Das Risikomanagement ist ein integraler Bestandteil des Führungsinstrumentariums der SRG. Es ist ein festes Element der Geschäfts- und Führungsprozesse hinsichtlich Entscheidungsfindung und Verantwortlichkeit. Risikomanagement umfasst die Kultur, die Prozesse und Strukturen, die auf die effektive Bewirtschaftung von Chancen und Beeinträchtigungen im operativen und strategischen Umfeld gerichtet sind.

Verantwortlichkeiten und Organisation des Risikomanagements sind vom Verwaltungsrat SRG in einer eigens definierten Risikopolitik festgelegt worden. Jährlich wird die Risikolage des Unternehmens auf allen relevanten Führungsebenen neu evaluiert. Mit einem iterativen Vorgehen sollen die Toprisiken erkannt und notwendige Massnahmen beziehungsweise Projekte eingeleitet werden.

SRG-weit sind 2017 die Toprisiken in den folgenden Risikogebieten eruiert worden: Politik und Regulation, Konjunktur, Kapitalmarkt und Pensionskasse, Nutzungsverhalten und Publikumsbedürfnisse, Konkurrenzaktionen, Organisationsstruktur, Kooperationen, Projekte und Systeme, Betriebsschutz, IT-Sicherheit, Cash-Flow sowie Personal. Die notwendigen Massnahmen, die geeignet erscheinen, die erkannte Risikosituation zu kontrollieren, sind beschlossen.

K 34 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

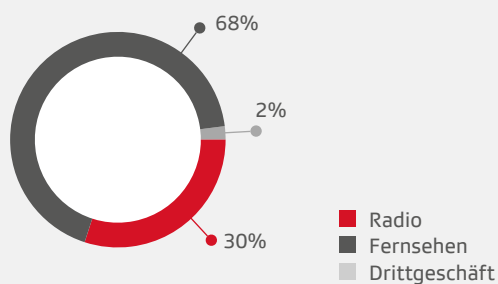
Nach dem Bilanzstichtag bis zur Verabschiedung der Konzernrechnung der Konzernrechnung durch den Verwaltungsrat am 5. April 2018 sind uns keine wesentlichen Ereignisse bekannt, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2017 beeinträchtigen könnten.

K35 Segmentinformation

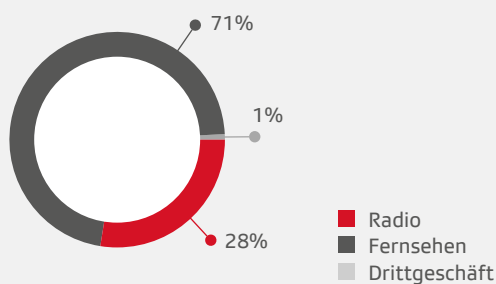
Mio. CHF	Radio	Fernsehen	Drittgeschäft	2016
Empfangsgebühren	454,8	763,1	-	1 217,9
Kommerzieller Ertrag	16,1	307,5	3,0	326,6
Übriger Ertrag	7,6	32,0	50,5	90,1
Betriebsertrag	478,5	1 102,6	53,5	1 634,6
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und TPC	141,6	447,0	3,1	591,7
Radio Télévision Suisse (RTS)	112,2	274,0	3,0	389,2
Radiotelevisione svizzera (RSI)	74,4	162,8	2,0	239,2
Radiotelevisioniun Svizra Rumantscha (RTR)	14,2	10,7	0,2	25,1
swissinfo.ch (SWI)	5,6	13,1	-	18,7
Nationale Organisationseinheiten und übrige Töchter	94,4	236,1	9,9	340,4
Betriebsaufwand	442,4	1 143,7	18,2	1 604,3
Betriebsergebnis	36,1	-41,1	35,3	30,3

Mio. CHF	Radio	Fernsehen	Drittgeschäft	2017
Empfangsgebühren	457,1	761,4	-	1 218,5
Kommerzieller Ertrag	16,7	280,5	2,6	299,8
Übriger Ertrag	6,9	35,8	30,9	73,6
Betriebsertrag	480,7	1 077,7	33,5	1 591,9
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und TPC	139,4	425,7	7,6	572,7
Radio Télévision Suisse (RTS)	110,3	265,6	3,4	379,3
Radiotelevisione svizzera (RSI)	71,1	163,7	2,3	237,1
Radiotelevisioniun Svizra Rumantscha (RTR)	13,3	11,6	0,2	25,1
swissinfo.ch (SWI)	5,6	13,0	-	18,6
Nationale Organisationseinheiten und übrige Töchter	99,7	222,3	8,0	330,0
Betriebsaufwand	439,4	1 101,9	21,5	1 562,8
Betriebsergebnis	41,3	-24,2	12,0	29,1

Ertrag nach Segment 2017



Aufwand nach Segment 2017



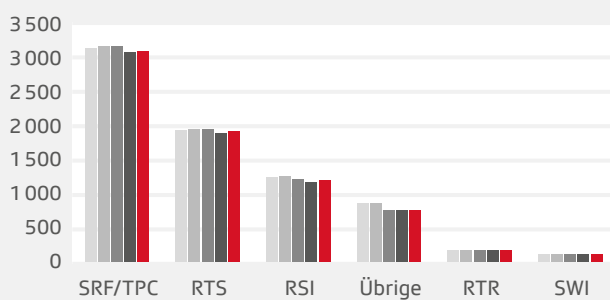
K 36 Personal

Anzahl Personen im Jahresdurchschnitt	2016	2017	Veränderung
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und TPC	3 042	3 064	22
Radio Télévision Suisse (RTS)	1 872	1 901	29
Radiotelevisione svizzera (RSI)	1 155	1 178	23
Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR)	167	174	7
swissinfo.ch (SWI)	102	106	4
Nationale Einheiten und übrige Töchter	744	754	10
Total	7 082	7 177	95

Vollzeitstellen (FTE) im Jahresdurchschnitt	2016	2017	Veränderung
Schweizer Radio und Fernsehen (SRF) und TPC	2 314	2 288	-26
Radio Télévision Suisse (RTS)	1 568	1 564	-4
Radiotelevisione svizzera (RSI)	1 039	1 038	-1
Radiotelevisioni Svizra Rumantscha (RTR)	131	134	3
swissinfo.ch (SWI)	85	85	-
Nationale Einheiten und übrige Töchter	612	624	12
Total	5 749	5 733	-16

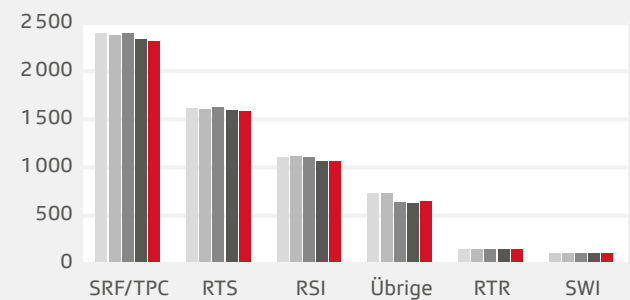
Der Rückgang der Vollzeitstellen (FTE) resultiert aus den auslaufenden im 2015 beschlossenen Restrukturierungsmassnahmen. Die Zunahme der Anzahl Beschäftigten ist auf die Schaffung von 24 Ausbildungs- und Praktikumsstellen (je 0,4 FTE) sowie auf die Erhöhung von 14 Aushilfestellen mit Kleinstpensen zurückzuführen.

Anzahl Personen 2013–2017



■ 2013 ■ 2014 ■ 2015 ■ 2016 ■ 2017

Vollzeitstellen 2013–2017



K37 Beteiligungsverzeichnis per 31. Dezember 2017

	Währung	Grundkapital Landeswäh- rung in 1000	Anteil SRG in %	Konsoli- dierungs- methode*
Konzerngesellschaften (Kapitalanteil 50,1 bis 100%)				
Technology and Production Center Switzerland AG, Zürich Herstellung audiovisueller Produkte für Fernsehveranstalter im In- und Ausland	CHF	10 010	100,0	Voll
Swiss TXT AG, Biel Teletext und Data Broadcast	CHF	1 000	100,0	Voll
Telvetia SA, Bern Halten von Beteiligungen im Rundfunkbereich	CHF	1 000	100,0	Voll
MCDT AG, Zürich Marketing und Consulting für Digitalradio; Tochtergesellschaft der Telvetia SA	CHF	100	100,0	Voll
Mxlab AG, Bern (in Liquidation) Entwicklung, Betrieb und Vermarktung von Musikplattformen; Tochtergesellschaft der Telvetia SA	CHF	100	51,0	Voll
Assoziierte Gesellschaften (Kapitalanteil 20 bis 50,0%)				
Telepool GmbH, München Beschaffung, Herstellung und Verwertung von Fernseh- und Filmproduktionen; Beteiligung der Telvetia SA	EUR	5 000	26,0	Equity
SMD Schweizer Mediendatenbank AG, Zürich Betrieb Onlinedatenbank für Medien	CHF	108	33,3	Equity
SwissMediaCast AG, Zürich Aufbau, Betrieb und Entwicklung von Rundfunkinfrastrukturen	CHF	1 030	29,1	Equity
Viasuisse AG, Biel Beschaffung, Aufbereitung und Vermarktung von Verkehrsinformationen	CHF	340	36,1	Equity
Admeira AG, Bern Vermarktung von Werbeinventaren	CHF	300	33,3	Equity
Übrige Gesellschaften (Kapitalanteil unter 20% beziehungsweise untergeordnete Bedeutung)				
Euronews (Secemie) SA, Lyon	EUR	26 884	1,3	AW
Institut für Rundfunktechnik GmbH, München	EUR	140	5,7	AW
Radio Events GmbH, Bern	CHF	20	50,0	AW
YES FM SA, Genf	CHF	600	1,1	AW
Romandie Médias SA, Neuenburg	CHF	750	9,8	AW
Schweizerische Depeschenagentur AG, Bern	CHF	2 000	10,0	AW
Sonal SA, Genf	CHF	1 100	2,3	AW
TV5 Monde SA, Paris	EUR	137	11,1	AW

* Konsolidierungsmethode: Voll(-Konsolidierung), Equity(-Bewertung), AW (Anschaffungswert)

Antrag

Gemäss der Verwaltungsratssitzung vom 5. April 2018, gestützt auf die vorangegangenen Ausführungen zur Konzernrechnung 2017 und dem nachstehenden Bericht der Revisionsstelle, stellen wir der Delegiertenversammlung der SRG vom 27. April 2018 den Antrag, die Jahresrechnung 2017 des Konzerns zu genehmigen.



Schweizerische Radio- und Fernsehgesellschaft

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'J. Cina'.

Der Präsident
Jean-Michel Cina

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'G. Marchand'.

Der Generaldirektor
Gilles Marchand

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

An die Delegiertenversammlung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft, Bern

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Konzernrechnung der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang (Seiten 160 bis 185) für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Konzernrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen. In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

BDO AG



Martin Nay
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Matthias Hildebrandt
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 5. April 2018

Impressum

Herausgeberin

SRG SSR, Bern
www.srgssr.ch, info@srgssr.ch

Projektleitung und Redaktion

Dominic Witschi und Didier Plaschy (Jahresbericht)
Christian Baeriswyl und Daniel Anderegg (Rechnung)
www.srgssr.ch, info@srgssr.ch

Übersetzung

Enterprise Services SRG SSR, Sprachdienst, Bern
pool.tandem@srgssr.ch

Konzeption, Design, Realisation On- und Offline

Heusserbischoff AG, Zürich
www.heusserbischoff.ch

Fotos

S. 4, 112–116, 120–123, 124 (Bachmann): Thomas Plain, S. 6:
Sava Hlavacek, S. 7: Oscar Alessio, S. 18: Matthias Willi, S. 19:
Noëlle Guidon, S. 70: Merly Knörle, S. 71: Marcus Gyger, S. 84:
Manu Friederich, S. 85, 100: Thomas Züger, S. 100: Christine
Blaser, S. 117–118: Marcel Grubenmann, S. 124 (de Weck):
Danielle Liniger.

Publikationsform/Layout

Die offizielle Version dieses Geschäftsberichts ist online
publiziert: www.srgssr.ch/gb2017.

Erscheinungsdatum

30. April 2018

Der Geschäftsbericht ist auf Deutsch und Französisch
vorhanden. Massgebend ist die deutsche Version.
